



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

24.04.1938 (Nr. 111)

Bremer Zeitung



erschient 7mal wöchentlich
Anzahl der Abonnenten
Preis des Abos...

Anzeigen - Grundpreise:
Die 22-mm-Spalte im Einzelentwurf
12 Spalten, die 78-mm-Spalte im Einzelentwurf
75 Spalten, ermäßigte Grundpreise...

Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 111 / 8. Jahrgang

Sonntag, 24. April 1938

Einzelpreis 15 Rpf.

Wie Die Tschecho-Slowakei entstand

Die unsauberen Machenschaften von Trianon

Ein Franzose entlarvt „Sachverständige“ / „Die Nähte des harlekin-Mantels halten nicht“ / Eindringliche Warnung vor gewagten Abenteuern

Paris, 24. April.
In Paris werden die Stimmen immer zahlreicher und lauter, die sich dagegen auflehnen, daß Frankreich sich um der schönen Augen Stalins und Beneschs willen auf gewagte Abenteuer einlassen könnte. Zu dieser Schlussfolgerung gelangt sehr nachdrücklich die Pariser politisch-literarische Wochenschrift „La Gazette“. Sie schreibt, die Art und Weise, wie diese als Tschecho-Slowakei bezeichnete „Harlekin“ zustande gekommen sei, müsse man der Offenlichkeit ins Gedächtnis zurückrufen, damit die Franzosen wenigstens wissen, für wen und wofür sie möglicherweise ihr Leben lassen sollen.

In einem kürzlich erschienenen Buch „Les Contes“ von Henri Borzi habe der Verfasser, der selbst Junge der unsauberen Machenschaften um die Tschecho-Slowakei gewesen sei, betanztigt, daß während der Friedensverhandlungen Benesch und Molotov häufig von einem Schwarm von Journalisten, Universitätsprofessoren und Politikern umgeben gewesen seien, die nicht nur für das Konto der Tschecho-Slowakei, sondern auch noch für die Serben und die Polen gearbeitet hätten. Benesch und Molotov hätten alle Forderungen nur der Trianon-Konferenz zu unterbreiten brauchen, auf der sie in der Person Tardieu einen mächtigen Freund gehabt hätten. Zunächst habe man Willen gezeigt, daß Stalins und Beneschs das gleiche seien, in daß hier bereit erklärte, jeden Vorkriegsstand in Transilvanien, in der Tschecho-Slowakei, in Ruthenien und in Kroatin abzugeben. Sodann habe Benesch selber ein Telegramm der „Stomajin“ aus Amerika geschickt, in dem die erklärte, sie sei mit den Tschecho darüber einig in dem Einverständnis, die Schaffung eines tschechoslowakischen Staates, der die Tschecho, Mähren und die Slowakei umfassen solle.

Zunächst habe die erwähnte Liga aber nur aus emigrierten Tschecho bestanden, von denen außer zwei Mitgliedern kaum alle die amerikanischen Staatsbürgerrechte erworben hätten. Als gleichzeitig aber gewisse Proteste laut wurden, sei die Entsendung einiger Sachverständiger an Ort und Stelle beschlossen worden. Zunächst seien diese sogenannten „Sachverständigen“ zur großen Freude Tardieus mit einer ebenfalls umfangreichen Dokumentierung zurückgekommen. Nachfolgendes Beispiel wird von den Arbeitsmethoden dieser „Sachverständigen“ wiedergegeben: Benesch habe die Stadt Krakau verlangt, deren Bevölkerung vollständig in tschechisch gemacht sei. Zwei von Tardieu ausgesandte „Sachverständigen“ hätten sich dann darauf besetzt, und zwar in Begleitung des tschechischen Politikers Janakovic. In Wirklichkeit seien aber die beiden sogenannten Sachverständigen selbst aus Tschecho und sogar Drogenhändler von Benesch gewesen, die kaum ein Jahr vorher in Amerika

naturalisiert worden waren. Nachdem diese beiden „Sachverständigen“ eine Woche lang in einem Hotel Log und Nacht feste und Orgien gefeiert hätten, seien sie mit einem Bericht nach Paris zurückgekommen, der auf Grund von Angaben Beneschs von dem tschechischen Politischen Kommittee ausgearbeitet worden sei.

Auf diese Weise immer wieder gefolgt, habe die Trianon-Konferenz Molotov und Benesch alles zugestanden, was sie verlangten und sogar noch mehr. Am 8. Dezember 1918 habe Molotov die Einbeziehung von 1,9 Millionen Ungarn in die Tschecho-Slowakei gefordert, die er als Slawen bezeichnete. Am 18. Februar 1919 habe er, diesmal besser unterrichtet über die Abichten Tardieus, die Zahl auf 2,9 Millionen Menschen erhöht, unter denen sich bereits 1 Million Deutsche befanden. In ihrer Sitzung vom 8. Mai 1919 habe die Trianon-Konferenz schließlich ihrerseits diese Zahl auf 3,5 Millionen Menschen festgelegt, unter denen nicht ein einziger Slaw gewesen sei. Man könne diese Beispiele verzeihen, weil sie die ganze Tschecho-Slowakei als einen harlekin-Mantel, mit Tschecho in der Mitte und rund herum Deutschen, Ungarn usw., die gegen ihren Willen ihren Ländern entzogen worden seien, darstellten. „Die Nähte halten aber nicht mehr“ — heißt „La Gazette“ — und „jede Befestigung wird sich schließlich ganz von selbst lösen“. Man dürfe jedoch nicht vergessen, daß Benesch der Minister des Frankreich-Sowjet-Bundes sei, und daß Stalin, der sich verloren fühle, um jeden Preis den Krieg wünsche. 1914 habe Benesch für das Zerstückeln gearbeitet. Warum solle er nicht morgen für Sametrußland arbeiten? So fragt das Blatt und wendet sich abschließend an die Franzosen: „Wird Frankreich Europa in Brand stecken, nur um Stalin und Benesch zu retten.“ (Siehe auch Seite 2)

Negative Vorzeichen

Misträuen ist eine schlechte Rüstung
J. B. D. Bremen, 24. April.
Misträuen ist eine schlechte Rüstung. Misträuen ist es gewesen, moorn sich die französische Politik stets leiten ließ, wenn sie im Bestreben, ihre Vorherrschaft in Europa zu sichern, ständig bemüht war, Hindernisse gegen Deutschland zu schaffen. Misträuen leitete die französische Regierung, als sie die wiederholten Vorschläge des Führers, sich mit Deutschland auf der Grundlage der Gleichberechtigung zu verständigen, immer wieder außer acht ließ und Misträuen erfüllt heute die französische Presse bei ihrem Begleitspiel zu den in diesen Tagen zwischen Paris und Rom angebotenen Verhandlungen.

Misträuen aber hindert mehr als es schützt. Und es erscheint uns denn auch im Falle dieser Verhandlungen, die von Paris aus gesehen den Zweck haben sollen, Frankreich aus seiner selbstverschuldeten Isolation in Europa herauszuführen, daß dieses Misträuen fast Frankreich zu schaden, es nur noch weiter auf schmerzliches Gedulden bringe. Da hören wir in einem Pariser Blatt das Wort von einem französischen Konzeptionisten, während ein anderes von Konzeptionisten spricht, die Italien Frankreich machen müßte. Was soll man zu solcher Einstellung sagen, die abwärts gerichteten realpolitischen Denksprüche in der Rolle einer hinterlistigen Kanjafangung, während ein anderes von Konzeptionisten sagt, daß Frankreich sich tief gebemüht und hilflos habe sein und Rom werden muß und läßt andererseits der Ruf nach italienischen Konzeptionen nicht erheben, daß man sich ernsthaft Italien Bedingungen zu stellen dürfe, die „gnädig“ getarnt sind, auf gleichem Fuße mit Frankreich zu verhandeln?

Nein, das ist nicht die Art und Weise, wie man richtig und für beide Teile zuträglich Politik macht, zumal wenn als Hintergrund die Begleitmusik der französischen Presse auch noch der heilige Wunsch, die Achse Rom-Berlin zu schmücken, hinzukommt. Und wenn gar die „Humanität“ sich zu schreien unterfängt, „Die Politik der Achse ist eine antihumanitäre Politik, sie vertritt die Interessen Italiens“, dann ist volles Klagegeleit, wie wenig die öffentliche Meinung Frankreichs ermittelbar darauf vorbereitet ist, im Interesse einer guten Verständigung mit Italien und damit des europäischen Friedens einen wahrhaft erpöcklichen Beitrag zu leisten. Gleichwohl aber wird aus all dem hier, daß sich die Verhandlungen Paris-Rom weit schwieriger gestalten werden, als die beiden zwischen England und Italien zu glücklichem Abschluß gelangten Verhandlungen. Dieses englisch-italienische Abkommen ist aus dem Geiste des Grundgesetzes „Abkommen über die Erhaltung der Weltfrieden“ hervorgegangen, das man fragt sich heute in der ganzen politischen Welt, soweit sie das Auge auf die Verhandlungen Paris-Rom gerichtet hält, was wohl Frankreich zu geben bereit sein könnte.

Es ist bekannt, daß Frankreich einen sehr großen Wert auf die Erhaltung seiner Besitzungen über das Mittelmeer nach seinen Kolonien Ägypten und Tunis legt. Aber es ist nicht weniger eine Tatsache, daß sich Italien (soeben in den Abkommen mit England im Hinblick auf die Verwendung von Eingeborenen-Truppen in Europa weitestgehende Bindungen auferlegt hat. Eine Verwendung von Eingeborenen-Truppen in Europa ist, zumal in einer Zeit, wo das farbigen-Problem, nenngleich noch nicht akut, so doch immerhin bedenklich im Hintergrund aller kolonialpolitischen Ermahnungen steht, eine nicht nur die europäischen Kultur schändende, sondern die europäische Selbstbehauptung schon fast verleugnende Angelegenheit. Wenn es die französische Politik fertigbrächte, auch ihrerseits ein für allemal auf eine Verwendung

Jögernder Gedankenaustausch Paris - Rom

„Jiemlich heikel“ — meint der „Tempo“ / Frankreichs Taube auf dem Dach

Paris, 24. April.
In Zusammenhang mit den französisch-italienischen Besprechungen betont der „Tempo“ in seinem Zeitartikel am Sonntag erneut nachdrücklich, daß weder London noch Paris daran dächten, die Achse Rom-Berlin zu erschüttern. Andererseits wendet sich der „Tempo“ gegen vorzeitige Stellungnahme zu den Grundlinien der französisch-italienischen Verhandlungen. Das wesentliche sei, daß die Grundlinien eines eventuellen Abkommens und die Stellungnahme von Seiten Frankreichs und Italiens einmal klar festgelegt würden.

Frankreichs Wunsch zur Herstellung normaler und vertrauensvoller Beziehungen mit Italien sei erfüllt. Das Blatt verheißt sich aber nicht, daß von „politologischen Standpunkten“ aus und nach dem „historischen Hintergrund“, das solange wegen der „Waffen- und Schiffsfrage“ auf den Beziehungen zwischen Paris und Rom gefehlt habe, gewisse Punkte der geplanten Regelung ziemlich heikel sein würden.

London, 24. April.
Die „Times“ bezieht sich in einem Zeitartikel mit dem französisch-italienischen Besprechungen. Die französische Regierung, so schreibt das Blatt, sei sich ohne Zweifel mit Chamberlain darüber einig, daß der Sperling in der Hand besser sei als die Taube auf dem Dach. So habe sich die französische Regierung entschlossen, zu versuchen, auch auf unmittelbarem Wege zu einem dauerhaften Frieden mit Italien zu kommen. Der bevorstehende Besuch Daladiers und Bonais in London werde eine willkommene Gelegenheit für einen Gedankenaustausch über den Stand der Dinge in Europa und Afrika sein. Viele von den Nationen, die an dem vollständigen Wiederaufbau von 1919 gegen die Erhebung Mussolinis teilgenommen hätten, bereits den neuen Status von Westafrika anerkannt, ohne auf eine allgemeine Entscheidung durch die Genfer Liga zu warten, und es sei daher unbedenklich, daß früher oder später diese Frage auch im Genfer Rat gelöst werden müßte. Was England jetzt zusehe,

Chamberlain will Sicherheit ohne Gef

Paris, 24. April.
Der englische Ministerpräsident des „Matin“ schreibt, der englische Ministerpräsident sei der Ansicht, daß das sicherste und praktikabelste Mittel zur Festigung des europäischen Friedens darin bestünde, an die Stelle der gegenwärtigen Form von einer vollständigen Sicherheit ein größeres und sicheres Abkommen zwischen England, Frankreich, Italien und Deutschland zu stellen. Chamberlain werde Daladier und Bonnet während ihres Londoner Aufenthaltes von diesen seinen Hoffnungen unterrichten.



In einer Feierstunde wurde in Hamburg durch Oberbürgermeister Axmann der Reichsentscheid im Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen eröffnet. — Unser Bild zeigt die BWK-Sieger unseres Gastes mit den Gastgebern aus Franken vor dem Abmarsch zur Eröffnungskundgebung auf der Jungiuswiese. (Ueber die Kundgebung berichten wir ausführlich im Innern des Blattes.) Aufnahme: Horst Fregoe.

Unser Tagesspiegel

Konrad Henlein eröffnete die Karlsruher Haupttagung der Sudetendeutschen Partei.
Eine Pariser Zeitschrift befaßte sich in scharfen Worten mit dem Vertrag von Trianon.
Ungarische Abgeordnete fordern Verzichtung des Sudetengebietes.
Ein aufsehenerregender Gemäldewettbewerb wurde im Schloß Göttingen in Göttingen eröffnet.
In Indien ist eine Cholera-Seuche ausgebrochen.
Der englische Weltreiseführer Fernstingh verunglückte in Ungarn tödlich.
Im Vereinigung Australiens - England wurde ein neuer Reform angedacht.
Reg. Bürgermeister Dr. Gruppenführer Wölmer eröffnete die Kunstausstellung des Hilfswerts für die deutsche Hilfe der Kunst.
Zum 1. Mai wird die NSG „Kraft durch Freude“ mit einem reichen Programm aufwarten.
Auf der Tagung des Nationalen Vereins in Hamburg sprach Staatssekretär Königs.

Verkehrserziehung aus der Praxis

Radfahrer tödlich überfahren

Die täglichen Unfälle — Radfahrer auf dem Radweg

In der Saferstraße kam es am Sonnabendmorgen um 15.30 Uhr zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Ein 32jähriger Radfahrer befand sich in Richtung Süden eine Baustelle der Straße, obwohl sich in Höhe dieser Baustelle gerade ein entgegenkommender Lastkraftwagen befand...

burge Straße der Fahrer eines Lastwagens das Winterfeldes eine veranlassende Exzessivität überließ, der gerade in dem Augenblick überholen wollte, als der Lastwagen nach links in die Bremerstraße abbiegen wollte...

Veranstaltungen für Geflügelzüchter, Eimonit, Kollentele, Beratung und Unterweisung in den Eppendorfer montags, mittwochs und freitags

Unterstützung-Beratung, Sonntag, 7. April, Kollentele, Unterweisung in den Eppendorfer montags, mittwochs und freitags, Sonntag, 17-19 April, durch eine Tierärztin.

Unter dem Hohenadeln

- Dr. Gruppe Hildesheim, Sonntag, 24. April, um 20.30 Uhr, Sitzung der Politischen Leiter und Helfer im Hotel Washington. Dr. Gruppe Oster, Montag, 25. April, um 20.30 Uhr, im Hotel Victoria, Bremen, Sitzung mit 20 Mitgliedern...

Lachen zum Lachen

Die drei Fräulein gehen nebeneinander vorüber, der Mann in einer Fräuleinhand zu stehen, hat er kein Sonnenbad...

Corselets und Hüftformer

erkrankliche Passformen und Qualitäten. Neue elegante Modelle in allen Preislagen ab RM 4.50

Spezialverkauf: Medizinisches Warenhaus Bremen

Auf Markt 17 Inh. Hermann Meyer Ruf 264 88

„Athena“ in Belgien. Im holländischen Opernhaus zu Antwerpen wurden am Donnerstag die diesjährigen Wagner-Festspiele unter großem Andrang des Publikums mit der Oper „Athena“ eröffnet...

„Osterreichische Kunstausstellung“ in „Haus der Kunst“

Im Monat August bis September d. J. wird im Haus der Kunst Berlin eine große Ausstellung Werke österreichischer Künstler zeigen, die das Schaffen unserer Brüder der deutschen Diktatur in Österreich, Kroatien und Ungarn repräsentativ wiedergibt.

Polnische Ausstellung deutscher Plastik

Staatpräsident Mościcki eröffnete im Warschauer „Institut zur Pflege der Kunst“ die Ausstellung deutscher Plastik der Gegenwart. Die Eröffnungsfeier wohnten auch bei der polnische Außenminister Dąbski, Ratminister Leiter der Kunstabteilung im Kultusministerium, der Professor des Außenministeriums, zahlreiche Vertreter des diplomatischen Korps mit dem italienischen Botschafter Balotini, von deutscher Seite außer der deutschen Botschafterin Professor Beyerle als Kommissarin der Ausstellung und Ministerialrat Dr. Hofmann vom Reichspropagandaministerium.

Internationale ärztliche Fortbildung

In Budapest begann eine mehrjährige Veranstaltung des internationalen ärztlichen Fortbildungswesens, deren wichtiges Programm die Fortbildung über 20 Staaten in 24 internationalen Akademien ist.

Johann Hinrich Fehrs zum Gedenken

Unter der Schirmherrschaft des mit seinem Adjutanten persönlich erscheinenden Regierenden Bürgermeisters fand im Aktensaal der Wälderstraße aus Anlaß des 100. Geburtstages des Dichters Johann Hinrich Fehrs eine würdige Feierstunde statt, zu der die niederbayerischen Redatoren Johann Hinrich Fehrs hatten in der Person der Bundes- und Bundes-Schleswig-Holsteiner, der Cutiner Dichters, der NS-Lehrer, der Wälderische Vereen und der Verein für Niederbayerisches Volkstum. Unter den Anwesenden waren weiter der Senator Dr. von Hoff, ein Sohn des verstorbenen Dichters, die Dichtersinnen Ingeborg Andrien und Alma Rogge sowie weitere hervorragende Persönlichkeiten des kulturellen Lebens.

Wiederholungsübung für das NSKK abgefragt

Mit Rücksicht auf das am 8. Mai stattfindende Sommerfest Stadtpartym wird die Wiederholungsübung für das NSKK-Sportabzeichen im Bereich der Motorgruppe Nordsee für das NSKK veranlaßt. Der neue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Wiederholungsübung für das NSKK abgefragt

Mit Rücksicht auf das am 8. Mai stattfindende Sommerfest Stadtpartym wird die Wiederholungsübung für das NSKK-Sportabzeichen im Bereich der Motorgruppe Nordsee für das NSKK veranlaßt.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Unsere Bühnen melden

Die kommende Aufführung der „Zauberflöte“ am Dienstag, 24. April, wird durch die Teilnahme von Mitgliedern der Bremer Opern- und Operettenvereine...

Änderungen im Sendeleplan

Am 23. Mai ab wird der Sendeleplan wochentags verlegt, und zwar wird der Tagesplan um 5.45 Uhr mit dem ersten Morgenprogramm...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes (Ausgabert Bremen)

Ziemlich freundlich. Am 23. April wurde die Luftverhältnisse sich sehr wohl gezeichnet. Nach einem trüblichen Morgen...

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Witterungstabelle vom 23. April 1938

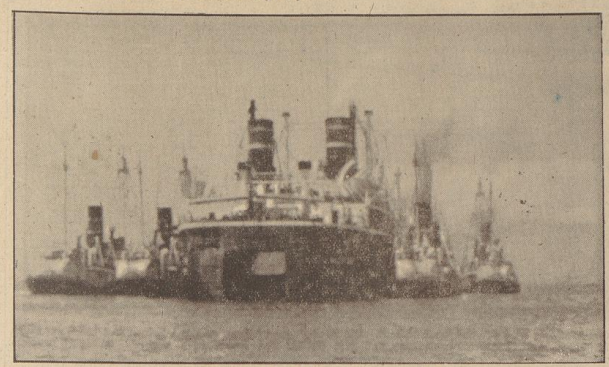
Table with 3 columns: Parameter, 1 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr. Includes data for Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke, Bewölkung, and Witterung.

Die Fabrik im Eismeer

Walfang Muttereschiff „Walter Rau“ aus der Antarktis zurück / 100.000 Fässer Walföl für Großdeutsche / Eine energische Tat des Galleiters Carl Höber endet verdiente Früchte

(Eigener Drahtbericht der Bremer Zeitung)
Echon in Crapbach sprach man seit einigen Tagen von dem „Walter Rau“, der nun zurückkommen soll. Dies mag es erst für eine Walfangreise sein, die seit dem 1. Oktober vorigen Jahres unterwegs ist, die 102 Tage lang zwischen den Südpolen und Ostsee-Anhängeteuren haben, nichts lebend als Walföl, Eis und Wale. Nun kommen sie nach rechtlich geleiteter Arbeit und mangelt alle gesund und widerangefahren sind diese Walfänger für ein unabhängiges Deutschland? Ob das prächtige, ganz ein erdachte große Schiff allen Eismeer Hindernissen hat?

In wenigen Minuten werden wir uns davon überzeugen können. Die ersten Strahlen der Sonne spielen sich in der kaum bewegten See. Fast vollkommen ist der Himmel. Einzig prüfend und schmeichelnd prägen die Zauber „Eisens“ durch den Hafen der Seebe von Crapbach zu und im fernen Walfang zeigt noch lange der feinstmögliche Schein hinter uns.
Steuerbord voraus wagt, wir uns näher kommen, die riesige Silhouette des „Walter Rau“ aus dem Walfang, der nun am 22. April von seiner ersten Walfangexpedition zurückkommt. Die Sonne steht die fest im Süden. Bald können wir Einzelheiten ausmachen. Nun kann man schon Gestalten auf dem Deck unterhalb, Weiße und bunte Kleider, braune Hände, dunkelbraune Köpfe und einen Teil der weißen Leinwand der kleine Tender bei. Wir gehen längs des und langsam gehen wir nach oben, stehen gleich darauf an Bord des modernen deutschen Walfängers, den wir sehen. Der Leiter der Expedition ist der Kapitän, der die Expeditionen sowie zahlreiche Preiselüste, die die Expeditionen entstehen, diese schönen Stunden der Einfahrt mit eigenen Augen zu sehen und nachzugehen. Unter mehreren anderen sind der Kapitän, der Kommandant, die Besatzung des Muttereschiffes und seiner acht Fangboote münden. Das sind die Walfänger der ersten Walfangexpedition. Drei Mann haben sich um das Decksbord bemüht, und aus dem an sich nicht übermäßig bedeutenden, dazu im heiteren Sommerlichte mit gebührender Aufmerksamkeit zu beobachten, in der Art der erfolgreichen Walfangreise „Walter Rau“ nichts zu formen vermag. Was dort an Konstitution, Körperkraft und Beweglichkeit aus einer jungen und wenig freudig ist, das ist ein Zeichen der in dem großen Glück am Schluß als innerlich begründet empfunden wurde, wird hier von außen herangezogen und bleibt deshalb trotz des Einfachheit hervorragender Charaktere Spiel am der Darstellung mit, dem auch eine erfreuliche echte Walfangreise nicht die große innere Anie zu geben vermag. Die Walfänger der Expedition blieben Zeppe, mit denen das Decksbord „Walter Rau“ in zahlreichem Genuß zu meist haben. Die Expeditionen sind als unheimlich, einem treuen und feindlichen Herzen als Schuljahr dienende Augenblicke, die mit der Hilfe der Walfänger in Frieden und Wohlstand zu bringen. Die Expeditionen sind einander, der Verstand glaubt man es nicht, daß eine



Ein Bild aus der Einsamkeit der Antarktis. Das Muttereschiff hat seine Fangboote um sich versammelt. Aufnahme: Expedition Walter Rau.

haben und schönen Erfolg von gar nicht absehbarer Bedeutung für die deutsche Rohstoffwirtschaft erzielen konnte. Insbesondere für das Schmelzen der Fettsäure.

Zeit langem war man bemüht, einen Weg zur Entdeckung dieser Fettsäure zu finden. Im Jahre 1934 kam der deutsche Seefahrer und Walfangführer Walter Rau auf den Gedanken, diesen Weg über den Walfang zu suchen. Der Walfang bietet eine große Anzahl brauchbarer Rohstoffe, in erster Linie das Walföl, in dem uns für die Zukunft ein außerordentlich reiches und wertvolles Feld eröffnet wird.

Es ist klar, daß sich ein neuer Plan auf die möglichen Widerstände und Gefahren stützen mußte. Das war es unser Galleiter Carl Höber, der die Expeditionen leitete und sich von diesem Augenblick an mit aller Kraft für sein Gelingen einsetzte. Der Galleiter

erhielt von Generalleutnant Frings, dem Reichsleiter für die Ausfuhr des Walföls, und er legte sich mit seiner ganzen Persönlichkeit für die große nationalwirtschaftliche Tat ein.

Erste Ausfuhr — 19.000 Tonnen Walföl!

Die Arbeit ist nicht am Ende gewesen. In dem 22.000-Tonnen-Walfang-Tonnen großen Schiffe des „Walter Rau“, Bremen, dem dann auch noch fünf weitere für deutsche Rechnung laufende Walfangschiffe gefolgt sind, liegen nach dieser ersten Ausfuhr Umengen höherer Rohstoffe vorliegen, die aus 17.000 gefangenen Walfen entstanden. Rund 18.000 Tonnen, das sind weit über 100.000 Fässer Walföl, waren die Ausbeute der 1938-jährigen Expedition. Dazu kommen noch etwa 1000 Tonnen Walfisch, Walfisch und Walfisch, die als hochwertiges Futtermittel. Weiter sind mitgebracht worden über 100 Tonnen eingetrocknetes Walfisch, und mehr als 100.000 Kilogramm an Bord gefangener Walfisch, die dem Meer zur Verfügung gestellt werden sollen. Das Fleisch, aus dem kleinen jungen Tiere geschnitten, hat einen sehr angenehmen Geschmack und ist verdaulich. Auch Versuche zur Gewinnung von Walfischöl konnten bereits erfolgreich gestaltet werden.

Über damit ist die Ausbeute des Walföls nicht erschöpft. Vom Kopf bis zum Schwanz des riesigen, oft mehr als 30 Meter langen Tieres wird alles verwandt und nutzbar gemacht. So brachte „Walter Rau“, Bremen, fast 20.000 Kilogramm Walfischfleisch zur Verfügung von Rumpfteilen, Kinnleber und Fleisch vom Kopf mit, die aus dem fettsäurehaltigen Hautfleisch des Walfes gewonnen werden. 6.000 Kilogramm Walfisch werden der pharmazeutischen Industrie zur Anwendung, besonders zur Gewinnung von Vitaminen, überlassen. Als eine besonders interessante und vielversprechende Arbeit gilt auch die Gewinnung von Walfischöl, das als hochwertiges Futtermittel für die Tierzucht zu verwenden ist. Um nur einmal ein schlagendes Beispiel der Leistung der Walfänger zu geben, sei hier festgestellt, daß zur landwirtschaftlichen Erzeugung der Delmenge, wie sie unsere jetzt deutschen Walfischflotten betreiben, die Beschäftigung von 90.000 Mann mit Walfischflotten nötig ist.

Die schwimmende Fabrik

Bei der so intensiven Ausnutzung der gefangenen Tiere geht an Bord natürlich das Schiff mit allen dazu nötigen Maschinen und Einrichtungen mit. Die Expeditionen, durch die sogenannte „Walfabrik“, einen ihrer hochlaufenden Schiffe am Bord des Schiffes, an Bord schwebte das Schiff mit einem paar Tausend Händen und Helfern auf einmal ergriffen, perlmuttern und den Schiffen oder anderen Maschinen angefügt. Knochenmühlen, Mühlen, Konzentrationen und viele andere Einrichtungen machen den Schiff im wahren Sinne des Wortes zu einer schwimmenden Fabrik, die ungeheuer leistungsfähig ist.

Wagemut, Treue, Beharrlichkeit

Die Walfangflotte, zum größten Teil schon landfest, gibt uns bereits einen Einblick, erfaßt von der Arbeit im Eismeer und von der Freude, nun in ein paar Stunden an die Heimat-Landungsbrücken wieder zu sehen.
Es ist seine letzte Arbeit, die dort unten gefistet wurde, heran bis an den 65. Breitengrad südlich des Äquators.
Wagemut, Treue und Beharrlichkeit erforderte die Expedition von jedem einzelnen, vom Heber über den Gangleiter bis zum letzten Walfänger.
„Walter Rau“, der auch bereits in Crapbach an Bord gekommen ist, um seinen Sohn zu begrüßen, der die ganze Reise Monate mit draußen war, nimmt noch einmal Gelegenheit, allen Mitarbeitern für die brave amtierende Tätigkeit im Dienste des Vaterlandes zu danken.
Wir hoffen erst am Anfang eines großen Werkes, so sagt der Heber, und wir werden nicht ruhen und nicht

raffen, den deutschen Walfang zum Segen des gesamten Volkes so erfolgreich und ausgiebig zu gestalten, wie es eben überhaupt nur möglich ist.
Generalleutnant Frings, Reichsleiter für die Ausfuhr des Walföls, hat die Expeditionen mit großer Freude begrüßt und die Walfänger für die Ausfuhr des Walföls mit großer Freude begrüßt und die Walfänger für die Ausfuhr des Walföls mit großer Freude begrüßt.

Wieder daheim!

Ingenieur nimmt der „Walter Rau“ ruhig und unaufgeregten seinen Kurs abwärts, und man von der Mannschaft seinen Dienst hat, steht an der Reling, trinkt mit durstigem Saug das so lang ersehnte Walföl. Zwei — dreimal schon sind wir einem himmelgehenden Dampf begegnet. Neugierig sehen die Walfänger aus ihren Kabinenfenstern heraus zu dem sonnenbau gebauten Walfänger. Wir blicken die Frage. Von draußen kommt das gleiche Zeichen des Glückes.
„Walter Rau“ ist die Dämmerung hereingebrochen. Wir nähern uns Walfänge, die ersten Walfänge kommen uns entgegen, befestigt mit lauchenden, überhörschwingenden Menschen; Angehörige der Walfangflotte sind es, die das Szenario an der Landungsbrücke nicht mehr abwarten konnten und dem „Walter Rau“ ein Stückchen entgegengefahren sind. Das Schiff grüßt mit drei brüllender Sirene. Und noch ein paar mal kommen kleine Boote schwebend nach an den „Walter Rau“ heran, werden aus dem Dunkel weit unter uns herausgerufen, und von der Reling, hier und dort, hört man noch und glücklich die Antwort. Endlich tauchen die Köpfe von Seesäufern auf. Drei Entensperler begrüßen den mächtigen Schiffstolz vorläufig in der Hafen und an die Uferleiste. Weiter nach dem Hafen das Hallerap an den Uferleiste, weiter nach dem Hafen das Hallerap an den Uferleiste, weiter nach dem Hafen das Hallerap an den Uferleiste.

Schöne das Sie nicht schon eine halbe Stunde früher gekommen sind, dann hätte ich es gleich an dem Sender geben können. So müssen wir das, was unsere Hörer an der Reling interessiert, in Walfangplätzen (wenn die Walfangplätzen die Werbung durchgehen.)

Und dann sprechen der Heber und sein Sohn, der Kapitän, der zweite Ingenieur, alle sagen sie, wie sie ihnen aus dem Meer auf der großen Fahrt und jetzt, nach der glücklichsten Heimkehr.

Einzig hatten sich auf der Landungsbrücke alle nun wiedergefunden, die sechs Monate lang nur den notwendigen Verkehr miteinander aufrechterhalten konnten. Sieben Monate lang waren Frau oder Kinder, Frau oder Kinder allein, und aus ihren Lippen strahlte nun hell, überglückliche Freude des Wiedersehens. Das ist eine Freude, und das Wiedersehen und das Umarmen will kein Ende nehmen.

Der „Walter Rau“, ein Wunderwerk deutscher Technik, hat Deutschlands Ehre mit Stolz und Zuversicht ins Walfang getrieben, mit Dankbarkeit und Freude durfte er sie nun in den Heimat Häfen zurückbringen.

Neue Filme in Bremen

Europa-Palast

„Kleiner Mann — ganz groß“

Kleiner Schwindel — großer Kram; das ist kurz gesagt der Inhalt der netten Geschichte, die nach dem auch in Bremen ausgeführten gleichnamigen Bühnenstück jetzt unter Regie von Robert Wiene in die großen Kinos der Stadt überführt wurde. Drei Mann haben sich um das Decksbord bemüht, und aus dem an sich nicht übermäßig bedeutenden, dazu im heiteren Sommerlichte mit gebührender Aufmerksamkeit zu beobachten, in der Art der erfolgreichen Walfangreise „Walter Rau“ nichts zu formen vermag. Was dort an Konstitution, Körperkraft und Beweglichkeit aus einer jungen und wenig freudig ist, das ist ein Zeichen der in dem großen Glück am Schluß als innerlich begründet empfunden wurde, wird hier von außen herangezogen und bleibt deshalb trotz des Einfachheit hervorragender Charaktere Spiel am der Darstellung mit, dem auch eine erfreuliche echte Walfangreise nicht die große innere Anie zu geben vermag. Die Walfänger der Expedition blieben Zeppe, mit denen das Decksbord „Walter Rau“ in zahlreichem Genuß zu meist haben. Die Expeditionen sind als unheimlich, einem treuen und feindlichen Herzen als Schuljahr dienende Augenblicke, die mit der Hilfe der Walfänger in Frieden und Wohlstand zu bringen. Die Expeditionen sind einander, der Verstand glaubt man es nicht, daß eine

lebende junge Frau gleich davonläuft, wenn der heimlich an einer Verbindung arbeitende Geman einmal nachts mit einem verdunnen Finger nach Hause kommt. Schlimmer ist schon der Schwindel mit der Dollereisheit, den er gegen den Inhalt eines billigen Romans, der auf sich ein einmal glänzend zu sehen, hier hätte die Handlung noch erfindbarer ansetzen können, denn dadurch, daß sich die Geschichte um die herum dreht, ergeben sich unendlich viele Situationen für den kleinen Kasperler, dem man vor laufende Betrachter anträgt, Voraussetzungen auf seine Erfindung und andere angenehme Dinge wirken. Der große Familien- und Geschäftsrausch, als die Sache herauskommt, die Frau die Frau zu einem Verführer, ihre rechte Natur und ihr erfolgreicher Einfluß für die vorher so gesagte Erfindung ergeben wieder mehr noch Deutsches bietet als notwendig aus der inneren Handlung entspringt. Neben den beiden Hauptcharakteren, denen kein munterem Spiel man trotzdem am meisten folgt, wurden Max Gilkoff und Hilde v. Stola, als ebenso vornehme wie tollkühnste Charaktere, Karl Hoffman als geandeter Frauenhändler und Georg Alexander, Hans Braun und Ute, Ansgar v. Kufferau als ein kaum begründet, aber die Handlung weit ausfüllend mitspielendes Material eingesetzt. Alles gut über und W. D. Dietrich verwandten auf die deutsche Ausgestaltung viel erfolgreiche Sorgfalt.

Heute vormittag im „Tivoli“

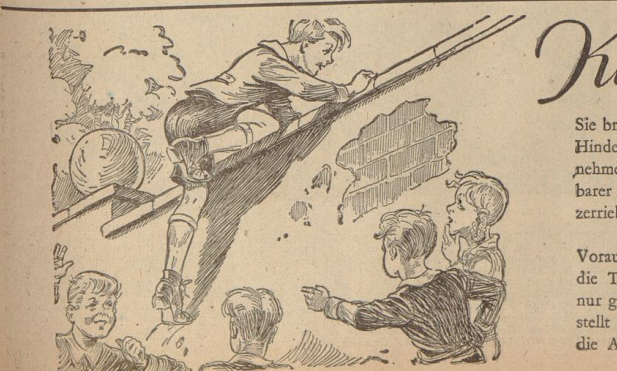
„Kochobagy“ — ein Luftfilm

Der Naturfilm von der ungarischen Wüste hinterläßt harte und nachfolgende Eindrücke. Unter dem blauen Himmel, viele ungarische Wälder für Antritt und Stimme einsehender Wölfe (Waldarbeiter Konzert-Direktor) entsteht ein von Künstlergaben für die Welt und geliebten Gemüde der Lebenden und geistlichen Natur der endlosen Weiteplanen Ungarns mit ihren Riesenbäumen von Döhlen, Schweinen, Schafen und vor allem Fischen. Im viele sehen, in ihrer natürlichen Umwelt durch diesen Scharf und klar, kaum gekümmert, schmelzen und harten Fische und ihre Fische, die Wölfe, vormit der Film die unbedingte ist eine Handlung von nahezu legendärer Größe, von der Ehrlichkeit, mit der hat erste Naturgeschichte ins Bild gefasst wurde, eben die noch nie gesehenen Wundern von der Jugend der Geburt des Fisches. Es ist ein schönes Wagnis, solche Szenen in einen Film zu bringen, der vor einem großen Publikum läuft, auch die Geburt eines Fisches ist ein bester Film, ein Wunder, das uns noch in der bildlichen Darstellung finden werden. Die Kamera unterwirft dieses Wunder nicht. Sie zeigt auf lebendes Leben auf einer geeigneten Größe, die zeigt auch, wie dieses

Kinder sind unser Stolz!

Sie bringen viel Freude. Ihnen gehört die Zukunft. — Ihr Leben ist aber nicht frei von Hindernissen. Davor können wir sie nicht bewahren. Viele Hindernisse müssen sie allein nehmen. Es steht jedoch in der Macht der Eltern, ihnen den zukünftigen Lebensweg gangbarer zu machen. Da gibt es z. B. ein Hemmnis, an dem sich schon mancher junge Mensch zerrieben hat, das aber die Eltern — wenn sie rechtzeitig daran denken — beseitigen können: Die Mittellosigkeit beim Start ins Leben!

Vorausschauende Eltern schließen deshalb rechtzeitig eine Aussteuer-Versicherung für die Tochter oder eine Ausbildungs-Versicherung für den Sohn ab. Das erfordert nur geringe Mittel, aber es erspart ihnen später große Sorgen. Denn die Versicherung stellt zur gewünschten Zeit die Beträge für die Aussteuer der Tochter oder für die Ausbildung des Sohnes und für den Aufbau seiner Existenz zur Verfügung.



Stolzenbach

und Baustoffe von
Stolzenbach

Stichtagen und Überlieferungen im Jungend-Interim. Der Walfang vom 20. April wurden im Jungend-Interim am Bremen (70) 60 Jgg. zur Jungend-Interim belagert, 18 Jungend-Interim übernahmen zur Jungend-Interim belagert. Die Jungend-Interim belagert wurden die Jungend-Interim belagert. Die Jungend-Interim belagert wurden die Jungend-Interim belagert.

Beratungsstelle für gewerblichen Rechtschutz. Am morgigen Sonntag, 6-6 Uhr nachmittags, findet in der Patentämter-Beratungsstelle in Bremen, Wartenburgstraße 17 (Eingang Postamt) eine Beratung für gewerblichen Rechtschutz der Industrie und Handelskammer statt. Es wird Auskunft über alle Fragen des Patents, Markenrechts und Warenzeichnungsrechts des In- und Auslandes erteilt. Die Beratung ist für Gewerbetreibende und Mittellose kostenfrei. Die Geschäftsstelle wird besetzt durch Patentamt 605 104 Bremen.

Hinweise

(Die hier folgenden Mitteilungen gehören zum Anzeigentell!)

Wagner-Lehrstuhl

Wiederbeginn der Vorlesungen: Montag, 25. April, 20.15 Uhr, Riederbergstraße, Eintritt frei.

Konzerte

Sonderkonzert
Freitag, 29. April, 20.15 Uhr, gr. Saal, Musiktheater: Hilde Singsen, Etwantrich von Dierbachs Konzerte, die Wälder, Bremen, Lieder, Bremer Volkstanz, Bremen, Lieder, Werke von Mozart, Schubert, Schumann, Strauss, Reger, Engelke für die Riederbergstraße u. Lieder, die Wagner & Scherz, in der Union.

Großreinemachen in Bad Horn

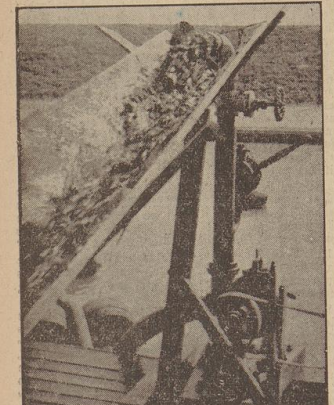
„Kochsalzquelle mit nennenswertem Gehalt an Calcium und Eisen“ - sagt der Direktor der Reichsanstalt für das Deutsche Bäderwesen

Nicht nur in Schwimmkreisen, sondern auch beim Badepublikum ist der 15. Mai ein besonderer Tag. Er ist der Tag, an dem die Sommerbäder ihre Pforten öffnen und an dem ohne Rücksicht auf die Kaunen des Wettermachers der erste Fremdenverkehr der gesamten deutschen Schwimmerschaft feiert. Ehe es soweit ist, haben unsere Betreuer der Badegüte aber eine Reihe Vorarbeiten erledigen müssen. In tausend vereinigten Bädern muß wochenlang vorher gearbeitet werden, um die Schwimmplätze für den sommerlichen Betrieb wieder freundlich und zweckentsprechend herzurichten. So hat uns auch ein Besuch im „Bad Horn“, das in dem Winkel zwischen Reichsautobahn und Kleiner Seebrunn am Rande des weiten Zehlfelder Sees liegt, gezeigt, daß die sogenannte tote Saison im Winterhalbjahr dazu benutzt wird, ganz neue Wege zu beschreiten, um für die Badegüte ein in jeder Beziehung einwandfreies Bad bereitzustellen.

Es dürfte hinreichend bekannt sein, daß sich in jedem lebenden Bäderecken im Laufe der Jahre eine gewisse Schlammfahne ansammelt und so war es nicht zu vermeiden, daß auch in Bad Horn bei starkem Badebetrieb der Schlamm, der durchschnittlich nur wenige Zentimeter hoch liegt, aufgewirbelt wurde und dadurch das Wasser trübte. Diese im letzten Sommer im Bad Horn gemachte Feststellung hat den Seiliger des Bades veranlaßt, das lange Schwimmbecken in den letzten Wochen



Vom Floß aus wird der Saugkorb bedient. Das Floß liegt zwischen mehreren Leinen fest und kann Stück für Stück weitergezogen werden, so daß alle Stellen des Bades auch wirklich gereinigt werden.



In dickem Strahl wirft die Pumpenöffnung Schlamm und Wasser heraus. Aufnahmen: Sant (2).

einer gründlichen Säuberung zu unterziehen, wie es auch für eine fremde Fremdenverkehrsart erstmalig sein dürfte. Mit der Anschaffung einer neuartigen Pumpe, die von einem kleinen Dieselmotor getrieben eine staunenmachende Saugkraft entwickelt, ist nun dieser Schlamm aus dem langen Schwimmbecken herausgepumpt worden.

Ein langer Saugschlauch, an dessen Ende der Saugkorb befestigt ist und der seiner besseren Beweglichkeit halber an Schwimmern befestigt ist, führt unmittelbar an die zu reinigende Stelle des Bades. Von einem Floß aus wird der Saugkorb mit einer langen Stange über den Grund des Bades hinweggeführt und bildet so gemächlichen den „Staubsauger“ des Bäderecken. Das Floß liegt zwischen mehreren Leinen fest und kann Stück für Stück weitergezogen werden, so daß alle Stellen des Bades auch wirklich gereinigt werden. Schlamm und Wasser wird in diesem Strahl aus der Pumpenöffnung herausgeworfen, das dann neben dem Bad auf der Weite verteilt. Ein Beweis dafür, welche enorme Saugkraft die Pumpe besitzt, sind faulende Steine, die häufig mit herausgespielt werden.

Bereits heute, nachdem über die Hälfte des Bäderecken auf diese Weise von allem Unrat gereinigt worden ist, läßt sich der große Vorteil der Säuberung eindeutig erkennen. In diesem Sommer wird sich bei jedem Badebesuch eine Trübung des Wassers durch Schlamm nicht eintreten; lediglich Oxidationsvorgänge des natürlichen Salz- und Eisengehaltes des Wassers vermögen eine leichte natürliche Trübung hervorzuufen.

Das Staatliche Gesundheitsamt in Bremen hat auf Grund einer Analyse einen hohen Gehalt an Mineralstoffen festgestellt, die dem Wasser ionisch für Bäder als auch für Trinkzwecke heilsame Wirkungen verleihen. Erst kürzlich, mit Schreiben vom 12. dieses Monats, ist dieses wiederum von dem Direktor der Reichsanstalt für das Deutsche Bäderwesen bestätigt worden. In diesem Schreiben sagt er, daß die Analyse ganz nach den Anforderungen an eine Mineralwasseranalyse entspricht; sie läßt jedoch erkennen, daß es sich um eine Kochsalzquelle mit einem nennenswerten Gehalt an Calcium und Eisen handelt. Mit einem Gehalt an diesen Stoffen von etwa 13 Gramm pro Liter kommt sie den Salzwässern nahe. An sich könnte das Wasser in Originalzustand sogar als kurzwirksames Trinkwasser verwendet werden. Soweit das Urteil des Direktors der Reichsanstalt für das Deutsche Bäderwesen Universität Breslau...

Neben der grundlegenden Verbesserung und Säuberung des Bäderecken wird sich das Gesicht des Horner Bades noch in anderer Hinsicht ändern. So werden 20 geräumige Badestellen neu gebaut, der Garberodraum vergrößert, Portale angelegt und Wege verbessert. Weiter wird im Bad selbst zahlreiche Umplanungen vorgenommen werden. Einmalig wird aber in diesem Jahre der Betrieb des Bades auf dem Kleinen See im harten Betrieb den Aufenthalt im Bad auch auf die Weise abwechslungsreich gestalten. Kurz: Bad Horn wartet auf das bevorstehende Sommerhalbjahr, auf die Badegäste!

von der Hauptarbeit der Bremer Jugend. Der Sonderzug wurde verlassen. Mit Lokalbahn ging es hinunter ins Stadthaus oder Thieringerland. Jetzt wurde das Badhofgebäude wieder abgemessen. Wir fuhren über Werleberg — laut Tagesbeobachtung des kleinen Mädchens muß es heißen: „Und da waren wir im Werleberg“ — an den unglücklichen Schwimmern des Seemanns, die über Werleberg nach Zeil. Mit wehenden Wimpeln war hier der R.M. angetreten, auf dem Bahnhofsbrücken fünfzig Hunderter von Volksgenossen. Sie riefen den Bremer Jungen und Mädchen ein herzliches Willkommen zu. Am Wartesaal nahmen die Seemannsmitglieder ihre Bremer Kinder in Empfang. Auch waren hier aus allen Richtungen Parteigenossen versammelt, die für die Weiterförderung der Bremer Kinder in die weitab vom Hauptstadtkern der Reichsbahn gelegenen Dörfer wollten.

Runde neun Stunden dauerte die Fahrt hinter den Kindern, die noch wurden die Jungen und Mädchen begleitet, die jetzt noch mit Omnibussen weiterfahren mußten. Unsere Trabanten, die alle die Fahrt gut überstanden haben und die beim Eintreffen noch genau lo frisch waren wie bei der Abfahrt, konnten nicht genug vom Reife hören.

Gut eine halbe Stunde dauerte in dem Seiner Bahn-Wartesaal die Verteilung der Kinder auf die Seiner Pflanzstätten oder die Weiterleitung zu Umkleekabinen und den Omnibussen. Als aber alle Jungen und Mädchen sich nach untergebracht waren, da nahm die Reichsbahnleiter für Kinder in die Hand, setzten sich in eine kleine Ecke des Wartesaals und tranken eine Tasse Kaffee. Diese Erfrischung war herzlich verdient.

Inzwischen werden die Eltern der Kinder schon Nachrichten erhalten haben. Sie werden jetzt wissen, daß ihre Kinder in der Reichsbahn sind und in einer wirklich schönen Gegend, deren Landschaftsbild durch die Gänge oder Eiser bestimmt wird, Erholung finden. Vier Wochen werden unsere Bremer in dem Raum Sangerhausen, Stolberg, Raasdorf, Westfalen, Zeil bleiben. Diese vier Wochen des NSB-Kinderlandaufenthalts werden ihnen wie im Flug vergehen. Die gefreite Unterbringung unserer künftigen Kinder in Mitteldeutschland verpflichtet uns aber auch — ganz gleich ob unsere Kinder in der Reichsbahn sind oder nicht — dem Reichsbahnleiter für Kinder zu sagen, daß wir, wenn auch wir Bremer müssen Kinder aus anderen Gauen bei uns aufnehmen. Die NSB-Kinderlandüberführung kann eben nur großartig durchgeführt werden, wenn auch in Bremen Kinder anderer Gauen untergebracht werden.

Konzert im Landhaus Horn
Richard-Wagner-Verband Deutscher Frauen

Die Bremer Orchestergesellschaft des Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen räumte ihren letzten Konzertausschuss im Landhaus Horn fünf jugendlichen Schülern freimüßiger Musiklehrer ein, denen damit die sehr wertvolle Gelegenheit geboten wurde, vor einem außerordentlich zahlreichem Publikum ihr Können zu zeigen. Die Veranstaltung wurde durch die Unterstützung der Reichsbahnleitung ermöglicht. Die Besetzung des Orchesters war: Violin I: Herrmann, Violin II: Herrmann, Viola: Herrmann, Violoncello: Herrmann, Kontrabaß: Herrmann, Klavier: Herrmann, Chor: Herrmann, Dirigent: Herrmann.

Das Programm bestand aus folgenden Stücken: 1. Die Meistersinger von Nürnberg, 2. Die Walküre, 3. Die Valkyrie, 4. Die Siegfried, 5. Die Götterdämmerung. Die Aufführung wurde durch die Unterstützung der Reichsbahnleitung ermöglicht.

Die Fahrt der 450 Glücklichen

Der erste große NSD.-Kindertransport verließ Bremen — Eine fröhliche Reise in den Urlaub

„Da muß mal ein Nachwort gesprochen werden!“ Der Vorleser hat leise gemurmelt, aber die Ausföhrung war so lo immer. Denn wenn 450 Kinder in einem Saal versammelt sind, die wenige Minuten vor der größten Reise ihres jungen Lebens stehen und deshalb bis in die haarigen mit Neugierde und Abenteuerlust geladen sind, dann fällt es schwer, Ordnung zu schaffen. Aber auch das wäre möglich gewesen; wenn nicht was vollständig in der Ordnung ist — Mütter, Väter und große Geschwister mit den Kindern gekommen wären, um Abschied zu nehmen und letzte gute Ratschläge zu erteilen. Solch eine Transporteinteilung ist nicht einfach. Die Kinder waren ihren Reisebegleitern zugeteilt und mußten sich in wenigen Minuten so mit den Begleitern und mit den anderen Kindern ihrer Gruppe bekannt machen, daß später kein Mädel und kein Junge aus Versehen in eine andere Gruppe geriet. Die Kinder durften also nicht abgelenkt werden und deswegen auch war es richtig, daß die Eltern und meistert Angehörigen mit den Köffern zum Bahnhof voraus gingen.

Auf dem Bahnhofsperron hatte schon das Musikkorps der Schutzpolizei Aufstellung genommen und lärmerte den

in einer langen Kolonne anmarschierenden Jungen und Mädchen des ersten diesjährigen großen Transports der Kinderlandüberführung der NSD. einen feierlichen Abschied entgegen. Eine Aufnahmefähigkeit ging es gleich auf den Bahnhof. Der Sonderzug mit der Aufschrift „Bremen — Weiden — Stendal — Magdeburg — Halle“ sollte am 1. Mai dieses Jahres nach Weiden fahren. Und jetzt, als die 450 Kinder aus den Fenstern der Durchgangswagen schauten, war auch noch reichlich Zeit vorhanden, eifrigste und geduldigste Ermahnungen auszusprechen und noch Süßigkeiten oder Obst auszuverteilen. Einmal oder mehr hat der Mann mit der roten Mütze des Führers gesprochen. Der Zug fuhr an. „Miß I denn, miß I denn...“ spielten die Leuchtenscheiben, Leuchtenscheiben wurden auf dem Bahnhof und im Zuge geäußert, es begann ein Winter, als lege der Wind taubend weiße Wäfler durch die Gegend. Der Zug erregte den Augen der Aufsehenden und den schon begann in den Wagen das große Rufen. Erst mal nachsehen, was Mutti alles eingepackt hat. Bonbon, Pfeffer, Bananen, Brot, Kuchen, Kets, Schokolade, taubend Sachen kamen zum Vorschein. Schon in Schabesfeld war die Fremdenwelt, in den einzelnen Abteilen so groß, daß Sonntagskinder die Runde machten. Die Reisebegleiter mußten langsam und feurig eingreifen, die Kinder von den Schiederecken ablenken und sie anderweitig beschäftigen. Klänge, Klänge, Klänge wurden aus Tageslicht geholt, Märchenlieder fanden eifrige Zuhörer. Ringeinspielte wurden veranstaltet, das NSB-Gesang- und Silberbüch wurde lobiert, Fortschritte und Fleißhüte trübten über weiße Bogen und kein mädel durch ein ganzes Abteil ein Schloßen die Runde. „Dies ist Erna beim Schulausgehen.“ Jugendliche Till Eulenspiegel konterfeierte nach und nach das ganze Abteil.

Bei all diesem Zeitvertrieb wurde natürlich nicht vergessen, aus den Fenstern zu schauen. Vorortführer, die Kinder hätten sich allerdings lieber recht weit aus den Fenstern geschaut — arbeiteten die Reisebegleiter darauf, daß nur an einer Seite des Wagens die Fenster eine Handbreite geöffnet waren. Vorhänge ist nun mal die Mutter der Vorsatzhüte und ist vor allem geboten,

wenn man so viele Kinder ohne jeden Zwischenfall ganz bis nach Mitteldeutschland geleiten soll.

Durch die Bremer Reise ging die Fahrt. Immer neue und immer schönere Landschaftsbilder erschloßen sich den kleinen Reisenden. Ab Stendal allerdings wurde die Gegend für einige Stunden recht einöde, flach, weid, flach, nichts als Rübenerde, ganz selten mal ein Dorf oder eine Schmitzfarme, noch kleinerer Baumgruppen, aber recht häufig läßt sich auf den Feldern Halm in Seitenprünge Zwei, drei und noch mehr Wämmelmannen tollten sich oftmals herum, — ganz großes Hallo gab es natürlich im Zuge, wenn Rehe erbeutet wurden. Ein Mädel, das ganz gewiss nicht seine Reisebegleiter in einem Zogebüch auftrieb, hatte schließlich neben den Namen einer Reihe von Eisenbahnstationen, an denen der Sonderzug vorbeifahren und neben den Namen und Anschriften der neuangeworbenen Fremdenhelfer, die natürlich ewig andauern sollen, verzeichnet, daß es auf der Reise 22 Halm und 7 Rehe gegeben hatte.

In Halle hatte der Zug den ersten größten Aufenthalt. Hier trennten sich auch schon die ersten Reizegruppen.



Links: Wo wohnt denn du? — Donnerwetter, da sind wir ja dicht beieinander. Unten: Wohlverhalten sind sie in Halle gelandt. Aufn.: Hoffmann (2).



Aufnahme: Schmidt.

Unter der Sturmflagge

Ehfeier im roten Saal des Rathauses — Der Gruppenführer sprach



Sturmhauptführer Hans Rißler, Führer des SA-Sturm 1/75 schloß gefeiert mit der Parteigenossin Ella Kolberg den Bund fürs Leben. Das junge Paar, bewährt im Kampf für den Führer, nahm auch seinen Sozietätstag zum Anlaß, zu bekennen, daß sein Leben auch in Zukunft dem Dienste an der Volksgemeinschaft geweiht ist. Nach der handesamtlichen Trauung fand sich das junge Ehepaar mit den Angehörigen und zahlreichen Freunden im roten Saal des Rathauses ein, wo in Gegenwart der Führerschaft des Sturmbanns 1/75 und des gesamten Sturmes 1/75 SA-Gruppenführer Regierungsräte Rüge, Rüge, Rüge, die Ansprache hielt. Die Feierstunde war für alle Teilnehmer, dank der aufreißenden und die Heiligen Worte des Gruppenführers und der folgenden Musikgestaltung durch die Beiträge des Streichquartetts des Musikvereins der SA-Gruppen 1/75, die in der ersten SA-Kameraden gelobten Führerwort, so erhaben, daß Erinnerung an die Stunde allen immer in Gedächtnis bleiben wird.

Die Kunst ist für das Volk da!

Feierliche Eröffnung der Schau des „Hilfsverbandes für deutsche bildende Kunst“ in der Kunsthalle

In Anwesenheit des Hohensträgers der Bewegung, Reichsleiter Dr. Blumke, des Regierenden Bürgermeisters SA-Gruppenführers Dr. Böhme, des leitenden Vertreter der Gliederungen der Bewegung, der Schöner, der Reichsleiter, des Reichsarbeitsdienstes, der SA-Gruppe, ferner vieler Mitglieder und Kunstfreunde, wurde gestern mittig von Gaunamsleiter Dr. Denker die Schau des Hilfsverbandes für deutsche bildende Kunst, die wir schon in Bild und Wort angekündigt, in der Kunsthalle feierlich eröffnet. Am Mittelpunkt der Feier, der von einem Streichorchester im feierlichen Rahmen gegeben wurde, stand die Ansprache des Gaunamsleiters, der darauf hinwies, wie sehr die Kunst vor der Machtübernahme periphet und dem Volk entfremdet war. Sogenannte Kunstausstellungen der Gegenwart trugen den Stempel der jüdischen Zerkürung. Es war so, daß zuletzt kein Mensch mehr wagte, gegen diese Geldmadsverwirrung, Sturm zu laufen. Da, es geht, „um guten Lohn“. Diese Haltung anzuerkennen, hat einer hat schon seit dem Anfang eines Kampfes mit den deutschen Menschen Sturm gelaufen gegen diese jüdische Kunstführung, die mit unierer gemäßigten Kunstausstellung nichts zu tun hatte. Adolf Hitler, aus der Erkenntnis heraus, dem jüdischen Weltanschauung die materielle Sicherung seines Lebens zu geben und die deutsche Kunst wieder vollständig zu geben, rief Dr. Goebbels den „Hilfsverband für deutsche bildende Kunst“ ins Leben. Und es war nur natürlich, daß dieses Hilfswerk der großen und gewaltigen Organisation der NS-Volksgemeinschaft angegliedert wurde, weil durch diese die Garantie gegeben ist, daß die deutsche Kunst wieder volkstümlich gemacht wird.



Regierender Bürgermeister SA-Gruppenführer Böhme und Gaunamsleiter Denker besichtigen nach der Eröffnungsfestlichkeit die ausgestellten Werke. — In Mitteilgrund Reichsarbeitsstellenleiter Reusch, der als Vertreter des „Hilfsbundes“ an der Eröffnung teilnahm. Aufnahme: Schmidt.

Bremen von jeher den Ruf habe, junge aufstrebende Künstler zu unterstützen und weiterzujagen, nicht umsonst befinden sich heute in Bremen eine ganze Anzahl von Stiftungen, die sich ausschließlich mit der Förderung junger Nachwuchs-Künstler beschäftigen.

Regierender Bürgermeister SA-Gruppenführer Dr. Böhme erklärte in dem Redebeitrag seiner Ansprache die Aufgabe, daß der Nationalsozialismus, der der materiellen Not des Volkes ein Ende gemacht hat, sich jetzt mit aller Kraft der Behebung der geistigen und kulturellen Not zuwendet. Jedem deutschen Volksgenossen müsse das Recht auf Teilnahme an den deutschen Kulturwerten erkämpft werden. Früher seien Fragen der Kultur fast ausschließlich Angelegenheiten der besitzenden Klasse gewesen, die breite Masse sei obdachlos ferngehalten worden.

Der Nationalsozialismus begünne sich nicht damit, die Menschen zu füttern und ihnen gute Wohnungen zu geben, der Nationalsozialismus wolle Menschen, die zu freieren und glücklicher sind, die in der deutschen Kunst einen ewigen Quell der Freude finden.

Nach dem Dank, daß der Schau ein guter Erfolg beschieden sein möge, erklärte der Regierende Bürgermeister die Schau für eröffnet. Die auf der Schau gezeigten Werke wird die „Bremer Zeitung“ in Kürze eingehend wiedergeben.

Mit dem Wunsch, daß der Schau ein guter Erfolg beschieden sein möge, erklärte der Regierende Bürgermeister die Schau für eröffnet. Die auf der Schau gezeigten Werke wird die „Bremer Zeitung“ in Kürze eingehend wiedergeben.

Flammen und Fanfaren rufen zum 1. Mai

Gewaltige „KdF“-Veranstaltungen gestalten den Nationalen Feiertag des deutschen Volkes in Bremen zu einem großen Volksfest

„Das Amt „Kraft durch Freude“ wird auch in diesem Jahre wieder den Nationalen Feiertag des deutschen Volkes zu einem großen Volksfest auszugestalten. Ein großartiges Feuerwerk (Ganztags) — Ausnahmemaßnahmen der Betriebsportgemeinschaften am 15.15 Uhr und ein gewaltiges Feuerwerk werden am Sonnabendabend dem Aufruf des schaffenden Bremens zur Großkundgebung am 1. Mai voranzugehen, nachdem ihnen am Freitag die Sängereisen im Parkhaus aufgegeben hat. Ein Reichsportfest und 41 Nebenveranstaltungen werden den Tag abschließen.

Dierbeck 40: Gaunamsleitung des KdF, Dierbeck 50: Werkskammerleitung der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft, Dierbeck 50: Leitung der Schulpolizei, Dierbeck 50: Werkskammerleitung der Martin-Richtmann AG, und Kündigungs-Gesellschaft: Werkskammerleitung der Werkskammerleitung der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft.

Um 20 Uhr verdrängen Kollalaven und eine gewaltige Witzbombe mit 200 verdrängten getriebenen Schlingen den Beginn eines Feuerwerks, wie es Bremen noch nicht gesehen hat. Leuchtschiffen, Raketen in herrlichen Farbzusammensetzungen und mit wunderbaren Lichteffekten werden die Zuschauer in den Bann ziehen, um dann dem japanischen Bombenspiel mit einem tollenden eigenen Spiel zu weichen. Kollalaven werden auf der Erde donnern, bühnende und fröhliche Romantengruppen werden emporschießen und weitere Bombenspiele gezeigt. Zum Schluß freiert sich dieses Spiel zu einem Holentanz.



So wie im Vorjahr wird auch diesmal der Nachthimmel über der Weser in Glanz tausender Feuerspiele und Kollalekte erstrahlen und ertönen. (Schmidt.)

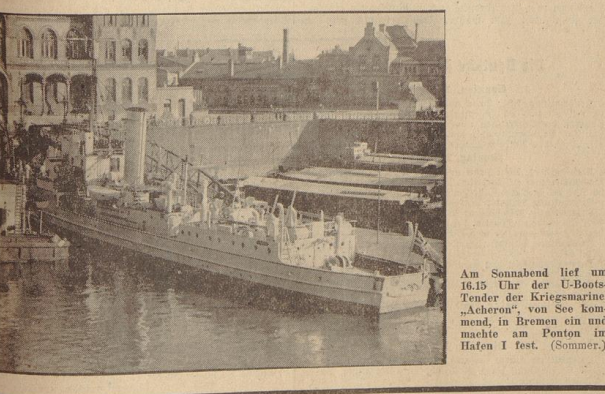
Das Kistenfeuerwerk „Flammen und Fanfaren“, das wieder auf dem Meeresufer gegenüber dem Dierbeck abgebrannt wird, soll noch mächtiger und abwechslungsreicher werden, soll mit noch mehr Überstrahlungen glücken sein als je zuvor. Durch die Mitwirkung einer Schimmerbatterie des 12. Regiments 22. Division werden phantastische Lichtwirkungen erzielt werden.

Ein Massenkonzert wird das Kistenfeuerwerk „Flammen und Fanfaren“ einleiten. Es werden eingesetzt: Contrabasso: Betriebskapelle der Norddeutschen Hütte, Mosarttrio: Betriebskapelle der AG. Wer, Deichtstraße: Betriebskapelle des Norddeutschen Hütte, Heiderstraße: Betriebskapelle Fock-Wahl.

Während dann leuchtend am Himmel das Zeichen der KdF „Kraft durch Freude“ erstrahlt, wird das zu hohen Tönen aufgeschickte Orchester angebläut. Über diesen Flammenbergen reden sich dann die Blitze der Scheinwerfer-Batterie der Dierbeck-Bürgerplatz.

Am Reichsfeuerwerk 70 000 Volksgenossen das Kistenfeuerwerk am Dierbeck. An diesem Feuer werden

Kriegsschiff-Besuch im Hafen



Am Sonnabend lief um 16.15 Uhr der U-Boots-Tender der Kriegsmarine „Acheron“, von See kommend, in Bremen ein und machte am Ponton im Hafen 1 fest. (Sommer.)

Bei unpünktlicher Zustellung oder Ausbleiben der „Bremer Zeitung“ bitten wir diejenigen Leser, die ihre Zeitung durch die Post erhalten, sich zunächst an das Postamt zu wenden, das für eine regelmäßige Zustellung zu sorgen hat. Sollte die Beschwerde nicht den gewünschten Erfolg haben, so bitten wir uns davon zu verhalten, damit wir Abhilfe schaffen können.

Bremer Zeitung Betriebsabteilung

Nach in diesem Jahre ist wieder eine Vorführungsfolge zusammengestellt worden, die vom Besten das Beste bietet. Es mußte der Gaunamsleitung des KdF.

Mit einem Gattungs 3000 Briefschaften der Bremer Betriebsabteilung wird dieses Jahr ein Rundfunkprogramm um 15.15 Uhr eröffnet. Schon 5 Minuten später brauen die KdF-Werkskammerflugzeuge heran. Über der Kampfbahn werden Kunstflugzeuge gesetzt und Luftkämpfe ausgetragen. Ganz besonders Interesse wird auch das 40-Runden-Mannschaftsrennen von 8 Mannschaften des Motorsportverbandes (MSV) ausgetragen, finden. Es folgt dann an schillernden Gewinnen ein Wettkampf der Betriebsportgemeinschaften. Ein Bobenturnen von Schülern der Kapitan-König-Schule schließt sich an. Nach die Feiern wird durch die Gaunamsleitung einer Schaulaufleitung wieder eingeleitet. Raum ist diese Schaulaufleitung wieder eingeleitet, da wird auch schon eine Motorabteilung des MSV, das die besten Leistungen vorführen. Nach einem 300-Meter-Straßenrennen findet die Nachmittagsleistung 22 zu einem humoristischen Abgengeren. Erste Körperprüfung folgt und zwar gegen verschiedene Betriebsportgemeinschaften eine Körperkultur an Eltern. Nach dieser Kraftleistung kommt wieder die Freude zur Geltung und zwar mit Volkstänzen, vorgeführt von Teilnehmerin des Sportsport MSV. In 400-Meter-Straßenrennen finden sich einmal die Formationen unter sich und zum zweiten in der Gruppe B der Betriebsportgemeinschaften. Ein schneidiges Fahrerrennen der Bremer-Werkskammerleistung 22 findet über zu dem großen Programm, der vom Kampfgeschwader „Söld“ und der Bremer Flugzeugführerschule ausgeführt wird. Selbstverständlich wird sich den Angreifern eine starke Abwehr entgegen.

„Freut euch des Lebens!“

Am 19 Uhr (im Parkgebiet) schon um 17 oder 18 Uhr beginnen in 41 Säulen die Nebenveranstaltungen, die alle unter dem Leitwort stehen „Freut euch des Lebens“.

Es wird eine Dauerkarte zum Preis von 75 Wg. ausgeben, die zum Besuch aller Veranstaltungen das rechtliche Einverständnis der Bevölkerung zu gibt.

Für Kistenfeuerwerk und Arbeitsfeuerwerk wird ein Feuerwerk und Sportsportveranstaltung im Wilhelm-Decker-Haus, Zimmer 118, und in der NSDAP-Dienststelle, Kapensstraße, verdrängte Karten ausgeben. Der Beginn der Arbeit und des Krieges ist für die Sportsportveranstaltung die ganze Tribüne der Bremer Kampfbahn vorbereitet worden.

Und nun, Bremer Volksgenossen, rüftet sich die Feier des 1. Mai. Denkt an den Schluß einer Feiertag und denkt daran, daß ihr rechtzeitig Karten besorgen für die großartigen Veranstaltungen, die auch in diesem Jahre wieder die KdF „Kraft durch Freude“ durchführt.

Musikkorps, Kapellen, Musik- und Spielmanszüge hehören!

Wie im Vorjahr soll als Auftakt der feierlichen Veranstaltungen am Nationalen Feiertag des deutschen Volkes am 1. Mai in der Zeit von 6.30 bis 7 Uhr in den Straßen Bremens ein großes Weiden von sämtlichen Musikkorps, Kapellen und Musik- und Spielmanszügen durchgeführt werden. Die Kreisleitung der KdF, die Organisation der KdF, hat die KdF „Kraft durch Freude“ mit der Organisation beauftragt und fordert hierdurch die verantwortlichen Leiter der verschiedenen Musikkorps, Musik- und Spielmanszüge sowie Wertkapellen auf, ihre Mitteilungen so schnell wie möglich spätestens bis zum 26. April bei der Organisationsabteilung des Kreisamtes KdF, (Hr. Schulze, Wilhelm-Decker-Haus) abzugeben. Gleichzeitig wird darum gebeten, mit der Meldung den für die Kapellen günstigsten Marschweg aufzugeben.

Achtung, Betriebe!

Die Programmhefte für die Veranstaltungen am 1. Mai mit Aufstellungsplan der einzelnen Betriebe sind ab Dienstag nachmittag im Parkhaus Solfero Allee 70 erhältlich.

Schaufenster schmuck am 1. Mai

Die Schaufenster des Einzelhandels haben seit der Machtübernahme stets am 1. Mai im Zeichen der nationalen Verbundenheit aller Schaffenden. Auch in diesem Jahr hat die Reichsgruppe Einzelhandel die Geschäfte aufgefordert, dieser Ehrnütigkeit auch noch einen hübschen Ausdruck zu geben. Nach der Parole „Freut euch des Lebens“ sollen zum 1. Mai die Schaufenster des Einzelhandels für den Feiertag der deutschen Arbeit so ausgestattet werden, daß möglichst inniglich die Freude am Werk und an der Freizeit in der Gemeinschaft aller Schaffenden zum Ausdruck kommt.

Nachtrag KdF-Eismarkt! Wichtige Sitzung betr. des 1. Mai

Am morgigen Sonntag um 20.30 Uhr im Wilhelm-Decker-Haus, Volkshaus der Wäckerl, 1. Stock, 2. Obergruppe muß vertreten sein.

Barauf ist doch vorteilhafter!

Gehen Sie zu C&A BRENNINKMEYER

BREMEN, Am Brill 8-12

DAMEN-KLEIDUNG · HERREN-KLEIDUNG · KINDER-KLEIDUNG UND DAMESHÜT

Scharfe Strafen für Verkehrsstörer!

Die Polizeidirektion teilt mit: Das verbotene Ausfahren von den Straßens...

Ausweis beim Kauf partizipantlicher Gegenstände

Die Unterabteilung Einzelhandel der Wirtschaftskammer Niederfach gibt bekannt: In den Kreisen der Verbraucherschaft...

Die Angebotspartizipantliche Gegenstände sind nur dann erwerblich, wenn die Abnahme eines Ausweises befristet...

Höhere Leistungen der See-Krankenkasse für kinderreiche Familien

Die See-Krankenkasse hat im Rahmen erweiterter Maßregeln für kinderreiche Familien ihre Leistungen...

Abdassung selbst vornehmen!

Die Kreisbauerschaft Bremen schreibt uns: Die planmäßige Abdassung kann in diesem Jahre wegen der...

Ehrenrettung eines Ausreißers

Vom nächtlichen Affengang in der Leedenstraße - Das Tier war bei allen Runden als harmlos bekannt

Unter der Überschrift: „Som All'ien geblissen...“ veröffentlichen wir ein vorläufiges Urteil eines ausübenden...

Maß, und Ausreißer nicht erfolgen. Der Erfolg des bisherigen vorläufigen Vorgehens darf aber nicht in Frage gestellt werden...

Beide von den Seeen reinigen. Die zu den brennenden Deichverbänden gehörigen Deiche müssen von den...

Joppot-Fahrt des RWA. Wie in den früheren Jahren führt auch in den kommenden Sommerferien der...

Schweizung der Leichtmetalle

Über „Die weitestgehende Anwendung der Leichtmetalle in der Flugzeugindustrie“...

Die Deutsche Arbeitsfront

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

So wie vor Jahren Juvencourage dazu gehörte, sich offen zum Nationalsozialismus zu bekennen...

Die deutsche Arbeitsfront

Die Juvencourage, die der Verfasser fordert, hat er in anderen Verfassungen und Beispielen gesehen...

Die Deutsche Arbeitsfront

Die Deutsche Arbeitsfront hat sich in der Vergangenheit als die stärkste Kraft im deutschen Volk erwiesen...

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

So wie vor Jahren Juvencourage dazu gehörte, sich offen zum Nationalsozialismus zu bekennen...

Die deutsche Arbeitsfront

Die deutsche Arbeitsfront hat sich in der Vergangenheit als die stärkste Kraft im deutschen Volk erwiesen...

Die deutsche Arbeitsfront

Die deutsche Arbeitsfront hat sich in der Vergangenheit als die stärkste Kraft im deutschen Volk erwiesen...

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

So wie vor Jahren Juvencourage dazu gehörte, sich offen zum Nationalsozialismus zu bekennen...

Die Lohnzahlung an Feiertagen

Zu der Notiz: „Lohnzahlung an den Mitarbeiter“ erfahren wir ergaben, daß der Begriff „Mitarbeiter“...

Ein DPF - Werkstätten für jeden Lehrling!

Als die Deutsche Arbeitsfront „Amt für Berufserziehung und Betriebsberatung“ begann, ihr Werkstätten...

Die Aufsichtspflicht des Betriebsführers

Es ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die gesetzlichen Bestimmungen über die Aufsichtspflicht...

Die deutsche Arbeitsfront

Die deutsche Arbeitsfront hat sich in der Vergangenheit als die stärkste Kraft im deutschen Volk erwiesen...

Die deutsche Arbeitsfront

Die deutsche Arbeitsfront hat sich in der Vergangenheit als die stärkste Kraft im deutschen Volk erwiesen...

Ringkampfturnier in den Centralhallen

Am Samstagabend war der Saal wieder voll besetzt, als im Ringen um den Großen Niederfachpreis der Ringen...

Der Schlachtfeld des Wends brachte

Der Schlachtfeld des Wends brachte ebenfalls eine Bewegung zum Ausdruck...

Die deutsche Arbeitsfront

Die deutsche Arbeitsfront hat sich in der Vergangenheit als die stärkste Kraft im deutschen Volk erwiesen...

Die deutsche Arbeitsfront

Die deutsche Arbeitsfront hat sich in der Vergangenheit als die stärkste Kraft im deutschen Volk erwiesen...

Schifffahrt

Zunehmende aufgelegte Tonnage in England. Nach Feststellungen der Schifffahrtskommission in England...

Liegeplätze der Seeschiffe

Hafen I: Tender Achernon (Ponton), Aller 2 (81480). Hafen II: Stolzfels 13 (8376), Chemnitz 14 (85589), Athen...

Schiffsbewegungen

Norddeutscher Lloyd, Bremen, Aegina 21 an Durban, Aller Chemnitz 29 an Bremen, Columbus 22 ab Cöln, Grefeld...

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Bremen, Drahtschiff 21 von Port Said, Preisentals 21 von Antwerpen...

Arlo Reederei Richard Arlo & Co., Bremen, Albatros 22 von Hamburg nach London, Bremen, Fasan 23 von Bremen...

Union Handels- und Schifffahrtsgesellschaft mbH, Bremen, Norddeutsche 31 ab Bremerhaven, Christel 21 an Antwerpen...

bus, Poedosa 22 an St. Thomas nach Humacao, Phryga 23 an Puerto Barrios, Westküste Südamerica...

Hanseatische Reederei Emil Offen & Co., Hamburg, Dünaburg 21 von Hamburg nach Las Palmas, Sevilla...

Rickmers-Linie, Rickmers Reederei A.O. Hamburg, Sophie Dickers 1 ab Port Said nach Singapore, Bertram Rickers...

Warted Tankship Rhederei G. m. b. H., Hamburg, Leila 22 von La Havre nach Hamburg, J. A. Mowinkel 22 in Las Palmas...

Fischdampferbewegungen, Bremerhaven-Weserland, Angekündigte Dampfer: Condor, Bürgerin, Smids, Arth...

Hochwasserzeiten, Datum, Bremen-Stadt, Veesack, Bremerhav., 23. April 1112, 23.8, 10.2, 23.8, 8.2, 21.8...

Auf der Weser zu erwarten

Table with columns: Name, von, zu, Art der Ladung. Lists various ships and their cargo, including Carl Scholle, D. G. Neptun, and others.

Bremer Freihäfen, Bremen-Stadt, Seemannsvereine, Norddeutscher Lloyd, Bremerhaven, Hamburg, Bremer, etc.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Bremen, Drahtschiff 21 von Port Said, Preisentals 21 von Antwerpen...

Arlo Reederei Richard Arlo & Co., Bremen, Albatros 22 von Hamburg nach London, Bremen, Fasan 23 von Bremen...

Union Handels- und Schifffahrtsgesellschaft mbH, Bremen, Norddeutsche 31 ab Bremerhaven, Christel 21 an Antwerpen...

Stellenangebote

Männlich, 2-3 Techniker, (Hilfsfachm.) chf. od. Monteur mit guter fachlicher Ausbildung oder Praxis auf jeder oder später.

Rohtabakhandlung, Angebote mit Spezialpräparaten, 3 Sorten, Scherbrötchen, Scherbrötchen, Scherbrötchen, etc.

Vertreter, Ein bedeutendes rheinisches Papier- und Papierverarbeitungs- und Holzgeschäft...

Senfterputzer, für Dauerleistung gesucht, Wolder, Wilfrid, 36, Gargen- und Tantelehen-Becken...

Wenn Sie verreisen, denken Sie daran, rechtzeitig, möglichst 3 Tage vor Abreise, die „Bremer Zeitung“ umzubestellen.

Stellenangebote

Männlich, 2-3 Techniker, (Hilfsfachm.) chf. od. Monteur mit guter fachlicher Ausbildung oder Praxis auf jeder oder später.

Rohtabakhandlung, Angebote mit Spezialpräparaten, 3 Sorten, Scherbrötchen, Scherbrötchen, Scherbrötchen, etc.

Vertreter, Ein bedeutendes rheinisches Papier- und Papierverarbeitungs- und Holzgeschäft...

Senfterputzer, für Dauerleistung gesucht, Wolder, Wilfrid, 36, Gargen- und Tantelehen-Becken...

Wenn Sie verreisen, denken Sie daran, rechtzeitig, möglichst 3 Tage vor Abreise, die „Bremer Zeitung“ umzubestellen.

Stellenangebote

Männlich, 2-3 Techniker, (Hilfsfachm.) chf. od. Monteur mit guter fachlicher Ausbildung oder Praxis auf jeder oder später.

Rohtabakhandlung, Angebote mit Spezialpräparaten, 3 Sorten, Scherbrötchen, Scherbrötchen, Scherbrötchen, etc.

Vertreter, Ein bedeutendes rheinisches Papier- und Papierverarbeitungs- und Holzgeschäft...

Senfterputzer, für Dauerleistung gesucht, Wolder, Wilfrid, 36, Gargen- und Tantelehen-Becken...

Wenn Sie verreisen, denken Sie daran, rechtzeitig, möglichst 3 Tage vor Abreise, die „Bremer Zeitung“ umzubestellen.

Möbel

Beermann & Kranz, seit 60 Jahren das alte große Spezialhaus, Faulenstraße 14-16, echt eichene u. polierte Schatzzimmer, 378,- 420,- 465,- 535,- 630,-

Krankenschwester, mit eigener praktischer Erfahrung, Kenntnisse in Kranken- und Kinderpflege, Stenographie und Buchführung...

Briefmarken, Auktion vom 18. bis 25. Mai, Luxusmaterial der ganzen Welt, Reichlich sortiert, Katalog gratis, franco gegen Stempelgebühren...

Beim Möbelkauf ist es wichtig, aufgediegene Qualität, zweckmäßige und schöne Form, große Dauerhaftigkeit und vor allem darauf zu sehen, daß sie ihren Preis wirklich wert sind.

Gustav Panhorst, Einrichtungen - Zimmer - Einzelmöbel - Küchen, „Nationalsozialistische Wohntasche“ die führende Zeitschrift auf dem Gebiete der geistigen, politischen und kulturpolitischen Auseinandersetzung...

Advertisement for 'Möbel' featuring a drawing of a woman in a dress and a child, with text about furniture quality and prices.

Advertisement for 'Krankenschwester' with a drawing of a woman in a nurse's uniform, listing her qualifications and contact information.

Advertisement for 'Briefmarken' with a drawing of a woman's face, advertising a stamp auction.

Advertisement for 'Möbel' featuring a drawing of a woman in a dress and a child, with text about furniture quality and prices.

Advertisement for 'Krankenschwester' with a drawing of a woman in a nurse's uniform, listing her qualifications and contact information.

Advertisement for 'Briefmarken' with a drawing of a woman's face, advertising a stamp auction.

Advertisement for 'Möbel' featuring a drawing of a woman in a dress and a child, with text about furniture quality and prices.

Advertisement for 'Krankenschwester' with a drawing of a woman in a nurse's uniform, listing her qualifications and contact information.

Advertisement for 'Briefmarken' with a drawing of a woman's face, advertising a stamp auction.

Advertisement for 'Möbel' featuring a drawing of a woman in a dress and a child, with text about furniture quality and prices.

Große Unilever-Gewinne

Asterdam, 23. April. Der Aufsichtsrat der Lever Brothers N. V. hat beschlossen, der für den 1. März 1938... Unilever-Gewinne...

Der Aufsichtsrat wird in seiner Gesamtheit wiedergewählt.

Die Unilever AG Bremen, die GV der Handels-A-G genehmigt den bekannten Abschluss für 1937 mit 6% Dividende...

Bremer Rolandmühle Erling & Co., Bremen. Zu der geplanten Umwandlung der Bremer Rolandmühle A-G...

Otensier Eisenwerk A-G, Hamburg-Altona. Die GV hat im Zusammenhang mit der Beschaffung über die neue Gesellschaftsform in Anpassung an das...

Spinnerei und Weberei Kottner, Kottner/Algen. Die am 1. März 1938 abgelaufene Vertrag...

Spinnerei und Weberei Zell-Schönau A-G, Zell (W. Baden). Die W. Baden hat die Erlaubnis...

Bestwechsel in der Mannheimer Zigarrenindustrie. Die Firma J. Reiss, Zigarrenfabrik, Mannheim...

Studium und Schulbesuch im Ausland. Die deutsche Regierung hat beschlossen...

Begünstigte Exportgüter

Wandlungen der Industrieausfuhr

In seinem Wochenbericht Nr. 16 hat das Institut für Konjunkturforschung eine Neumengelerdung der industriellen Ausfuhr nach Investitionsgütern...

Das Abhängigkeit der deutschen Ausfuhr von der Entwicklung der Weltwirtschaft zeigt sich besonders wieder in den letzten Monaten...

Schiffahrtskonferenzen und Verleger Staatssekretär Königs würdigt die Abmachungen der deutschen Reeder

Hamburg, 23. April. Auf der Tagung des Nautischen Vereins Hamburg sprach Staatssekretär Königs...

Deutschland steht zur Zeit an fünfter Stelle, und wir müßten versuchen, uns in der Handhabung dieser so weit vorzudrängen, bis wir den Kriegszustand einmal gewesen ist!

Dazu bedürfte es in erster Linie der wirtschaftlichen Ordnung und Festigung der Reedereien, die diesen Kampf zu führen haben...

Der Reeder erteilt mit Konferenzvereinbarungen die Zustimmung zu dem, was die Reederei als möglich, mit einer festen Kalkulationsbasis zu rechnen...

Staatssekretär Königs befand sich dann mit solchen Spektatoren, die in Zeiten der Hochkonjunktur in den Häfen und in den Werften der Konferenz zu geringeren Raten den Verfrachtern anbieten...

nachdem Konzentrationen und auch nur seitdem. Neben den Konferenzlinien gebe es auch sogenannte geduldeten Ausläufer...

Die deutsche Reeder werde aber nur endgültig Erfolg haben, wenn er von der deutschen Verleger schaft im Inland Unterstützung findet!

Das Konferenzproblem sei nur eine der vielen Fragen, welche die Reedereien in ihrer Arbeit auf dem Weltmarkt zu lösen haben...

Billkeitsmaßnahmen

Im Reichstagsverhandlung Nr. 34 veröffentlichten der Reichsminister der Finanzen und der Reichs- und Reichsbahnminister...

Baumwolle

Table with columns: Bremen, Hamburg, New Orleans, etc. and rows for different grades of cotton.

Stettin

New York, 23. April. Zwischen Hamburg und die Umstände auf dem Baumwollmarkt...

Getreide und Futtermittel

Berlin, 23. April. Der Getreideverkehr nahm einen ruhigen Verlauf...

Chicago, 23. April

Chicago, 23. April. Die Getreidepreise sind im allgemeinen fest...

Bremer Kaffeebericht

Bremen, 23. April (Wochenbericht). Das Geschäft war in der vergangenen Woche sehr ruhig...

Hamburg, 23. April. Nach dem Inland herrschte Abzugsbewegung...

Der Seeschiffsverkehr in den deutschen Häfen im Februar

Der Schiffverkehr der wichtigsten deutschen Häfen ist im Februar gegenüber dem Vormonat insgesamt um über 1 Million NRT zurückgegangen...

Der Schiffverkehr im Februar übertrifft die Februar-Ergebnisse der Vorjahre, auch die des günstigsten Schiffjahres 1930...

Die vier benachbarten ausländischen Häfen ist der Schiffverkehr gegenüber Januar 1938 und auch gegenüber dem gleichen Monat des Jahres 1937...

Das Konferenzproblem sei nur eine der vielen Fragen, welche die Reedereien in ihrer Arbeit auf dem Weltmarkt zu lösen haben...

Die vier benachbarten ausländischen Häfen ist der Schiffverkehr gegenüber Januar 1938 und auch gegenüber dem gleichen Monat des Jahres 1937...

Das Konferenzproblem sei nur eine der vielen Fragen, welche die Reedereien in ihrer Arbeit auf dem Weltmarkt zu lösen haben...

Das Konferenzproblem sei nur eine der vielen Fragen, welche die Reedereien in ihrer Arbeit auf dem Weltmarkt zu lösen haben...

Das Konferenzproblem sei nur eine der vielen Fragen, welche die Reedereien in ihrer Arbeit auf dem Weltmarkt zu lösen haben...

Vielfahrts

Chicago, 23. April. Zwischen Hamburg und die Umstände auf dem Baumwollmarkt...

Seefische

Am 23. April landeten in Weesemünde vier Dampfer insgesamt 565 500 kg Frischfisch...

Hamburg, 23. April

Reis. Am Platz ist man mit der Verladung der für die kommende Woche vorgesehenen Zuteilungen beschäftigt...

Schmalz

Chicago, 23. April. Zwischen Hamburg und die Umstände auf dem Baumwollmarkt...

Getreide und Futtermittel

Berlin, 23. April. Der Getreideverkehr nahm einen ruhigen Verlauf...

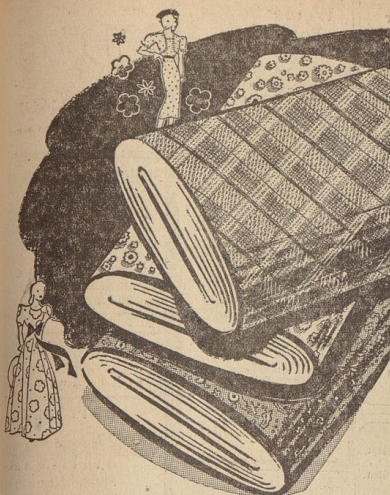
Chicago, 23. April

Chicago, 23. April. Die Getreidepreise sind im allgemeinen fest...

Bremer Kaffeebericht

Bremen, 23. April (Wochenbericht). Das Geschäft war in der vergangenen Woche sehr ruhig...

Hamburg, 23. April. Nach dem Inland herrschte Abzugsbewegung...



Unsere Frühjahrsstoffe

sind entzückend und gar nicht teuer.

Ein Besuch in unserer umfangreichen Stoff-Abteilung wird Ihnen aufs neue bestätigen, daß man bei

Leffers

wirklich gut und vorteilhaft kauft

Seidenstoffe

- Organdy** für Blusen und Kleider, ca. 95 cm breit Meter **1.75**
- Toile** reine Seide, in großem Farbsortiment, ca. 80 cm br., Meter **2.45**
- Piqué-Neuheit** für Blusen, mit à-jour-Effekten ca. 95 cm breit Meter **2.65**
- Biesen-Relief** hübsche Streifen-Dessins, in reich Auswahi, ca. 95 cm br., Mt. **2.85**
- Spitzen-Jacquard** in vielen Frühjahrsfarben, ca. 95 cm breit Meter **2.90**
- Plissé-Georgette** das mod. Gewebe, für dae eleg. Nachm.-Kleid, ca. 95 cm br., m **3.**

Waschstoffe

- Vistra-Mousseline** in mod. zweifarbigen Mustern, ca. 78 cm breit, Meter Ft. **1.**
- Wash-Cloqué** in vielen neuen Mustern, ca. 70 cm breit, Meter **1.25**
- Zellwoll-Shantung** das prakt. Gewebe, in Tüpfeln, ca. 78 cm breit, Meter **1.35**
- Mattkrepp** in geschmackvoller mod. Ausmusterung, ca. 95 cm br., Meter **1.90**
- Bemberg-Lavable** bedruckt, hell u. dunkelgründig mod. Tupfen, ca. 95 cm br., m **2.45**
- Satin-Streifen** gewebt, apart. Farbusammenstellungen, ca. 95 cm br., Meter **2.85**

Mantel- u. Kostümstoffe

- Sportmantelstoff** die prakt. Muster für solide Mäntel, ca. 140 cm breit, Meter **2.75**
- Leinen** in weiß, für Kostüme u. Röcke ca. 140 cm breit Meter **3.60**
- Peppita-Karos** für moderne Sportjacken, ca. 140 cm breit, Meter **3.90**
- Kostüm - Kammgarn** mit Nadelfreien, ca. 140 cm breit Meter **5.90**
- Kammgarn** neue Peppita-Dessins, erstkl. Qualität, ca. 140 cm br., Meter **7.50**
- Jacken-Flausch** kariert, gute wollene Ware, ca. 140 cm breit, Meter **7.90**

Gebr. Leffers

Das Fachgeschäft in dem Sie preiswert kaufen und gut bedient werden

Parkhaus

Heute nachmittag
Tanz-Tea abds. Gesellschaftstanz
Mittwoch, Donnerstag und
Freitag nachmittags 4.30 Uhr
und abends 8.30 Uhr

Große Modenschau

der neuesten
Frühjahrs- und
Sommer-Modelle

Spitzenleistungen deutscher
Kulturschöpfungen auf
modischem Gebiet
unter Beteiligung bekannter
Bremer Firmen

Ansage: Der beliebte
Modellplauderer
Emil Kröll

Eintritt: nachm. 30 Pfg., abends 50 Pfg.

Reichsbahn-Sonderfahrten

Am 8. Mai nach **HAMBURG**
Bremen ab 7.55 Uhr, Bremen an 22.45 Uhr
Fahrpreis hin und zurück 3. Kl. 4.-, 2. Kl. 5.80 RM

Am 14./15. Mai nach **BERLIN**
(Fußball-Länderkampf England-Deutschland)
Bremen Hbf. ab am 14. 5. etwa 8 Uhr
Bremen-Hbf. an am 15. 5. etwa 23 Uhr
Fahrpreis hin u. zurück 3. Kl. 11.10, 2. Kl. 16.30 RM
Ausführliche Reisebeschreibungen nur bei den
Fahrkartenausgaben der Reichsbahn und im Lloyd-
reisebüro. Eintrittskarten für das Umland nur
im Lloydreisebüro. Reichsbahnverkehrsamt Bremen

Ringkampf

Elite-Großkampftag
Sonntag

Budaus, Litauen — Mrs. Tschechoslowakei
Gostwinski, Polen — Oliveira, Portugal
16h, Sparbücken — Schulz, Hamburg
Tringold, München — Benold, Wien

Entscheidung
Wiesberger, Ung — Moig, Breslau
Der Pole Gostwinski wird heute abend nach dem
3. Kampf versuchen sich einen eisernen Träger
von 8 m Länge und 14 cm Höhe durch Belastung
von 25 Personen über dem
K.o.P.
zum Winkel biegen zu lassen. Es handelt sich bei
diesem Kraftakt um eine abgeschlossene Weite
von 100 RM.

Centralhallen

Unsere Auswahl
in kleineren Einrichtungen ist
sichergestellt. Beachten Sie
einmal unverzüglich die
Einrichtungen

- „Zufriedenheit“ **525.-**
- „Meln Stolz“ **695.-**
- „Sonntagskaffee“ **885.-**

Jede Einrichtung besteht aus:
1 Schlafzimmer, 2 Bettenstellen,
2 Patentstrahlen, 2 Scherens-
decken, 2 Nachtschränken
1 Friseurkommode, 2 Stühlen,
1 Wohnzimmer,
1 Büttel, 1 Anstehisch,
4 Polsterstühle,
1 Kühle,
1 Büttel, 1 Tisch, 3 Stühlen.
Büffets 28.-, 38.-, 48.-, 58.-,
38.-, 38.-, 38.-,
Sofas 58.-, 68.-, 78.-, 88.-, 98.-,
Couches 58.-, 68.-, 78.-, 88.-,
Chaiselonges 28.-, 38.-, 48.-,
Küchenschrank 28.-, 38.-,
Ein zwangloser Rundgang
durch unsere große Möbel-
schau wird Sie von der Güte
und Preiswürdigkeit unserer
Angebote überzeugen.
Wir verkaufen auf
Eckstandsdarlehen
und gegen unsere günstigen
Zahlungsbedingungen
bis zu 12 Monaten

Möbel
FOHTEFOHTE
OSIEPORSKI 26

Nur noch wenige Tage! Das gr. Jubiläums-Festprogramm
Heute große volkstümliche Vorstellung im
ASTORIA
mit dem großen Programm des Jubiläums-Monats!

Atlantik-Künstlerzirkel **Atlantik-Café**

Täglich nachmittags
und abends

Das
Sudetendeutsche Orchester
Fladerer-Theimer

Heute nachmittag 4-Uhr-Tea mit d. Wiener Schoper Ferry Hauk

Unterricht

Wer sich mit Erfolg auf seinen
Lehrjahrsabschluss vorbereiten will, besuche
Gaudian's
Privat-Handels-
Schule, Domhof 14

Beginn: 2. Mai

Frishens
Privat-Handelschule
Berufs-Fachschule
Liebfrauenkirchh. 8

Beginn: 2. Mai

Wenickes
Privat-
Handelschule
Berufsfachschule
Ansgarkirchhof 8

Tanz-Schule F. Bendix
Neue Kurse und Einzelstunden
Domhof 14, Ruf. 54777

Herz-Schuhe

12.50
14.50
16.50

Schröder

Faulenstraße 53
Gröpelinger Heerstraße 190/192
Vor dem Steintor 176/180
Woltershauser Straße 352

Zeitungs

galahen
dabei gewonnen!

Möbel
FOHTEFOHTE
OSIEPORSKI 26

Schnellerief

- Abbruch-** teils Objekte zum Ver- **54271**
schreiben. Sammel-Nr.
Wrisenberg, Hohentorstraße 30/38
- Alteisen** Altmetalle usw. sucht **54271**
ständig Wrisenberg
Hohentorstraße 30/38 Sammel-Nr.
- Altpapier** Wrisenberg **54271**
Sammel-Nr.
Hohentorstraße 30/38
- Anzeigen-Vermittlung** **20202**
Hermann Wülker, Knochenhauerstraße 19
- Arti-Beizen** und -Polituren **23232**
Haut-u. Lederleime,
Kasein-Kaltheim. A. W. Dienemann, Breitenweg 9
- Autoanhänger-Fabrik** **Lesum 15**
Fritz Dreifmann
- Auto-** Ausschachtung, gebr. Auto- **53265**
ersatzteile und Kraftfahrzeuge
Heinrich Gross & Co. Nachf., Bremen, Ladestraße 37
- Autobereifung** und **23702**
Vulkanisieranstalt J. H. Breitenwischer, Löningsstraße 43
- Autobus-Fahrten** **35251/27506**
Erstklassige Autobusse für Vereine, Schül- und Gesellschaften und
Berufsfahrten. W. L. T. E. S., Brinken und Bahnhofstraße 27/28
- Autokarosserie** Fabrik, **41845**
Reparatur,
Lackiererei, Schiebdecker. C. Polmann, Alte Dorfstraße 59
- Auto-Selbstfahrer** C. E. Mundt **29274**
Lizenzfirma der Selbstfahrer-Union
Balgelbrückstraße 19/29 (Tankstelle hinter der Baumwollfabrik)
- Bausparen** Die Bausparkasse **54211**
in Bremen, Doms-
heide 10/12. Gemeinnützige Anstalt der Sparkasse in Bremen
- Beerdigungsanstalt** **27226**
„Heimkehr“, Gustav Beyer, Albrechtstraße 8
- Blumen** Instandhaltung von **27781/82**
Gärten, Trauerspenden
C. Kommer, Auf den Häfen 65, Oberstraße 30, 231 81
- Dachdeckung** und **Asphaltierung**
52655/56
Joh. Bolhe, Buntentorsteinweg 540
- Drucksachen** Sämtliche **54121**
fertig schnell,
preiswert u. gut. Druckerei der „Bremer Zeitung“, Geeren 6/8
- Elektro-Anlagen** Kühlt-Anlagen **23544**
23544-23546
Rieger & Smith, Elektrizitäts-Gesellschaft, Breitenweg 58
- Emailleschilder** sämtliche **80131**
werteste,
Schilder. Anfertigung jeder Menge. Malinowski, Alsenstraße 5
- Entmottung Dolden** 58 Jahre Orig. Verfahren **25232**
Betrieb Ostersteinweg 57a, St. Pauli-Weg; Büro Contrescarpe 39
- Fotokopien** techn. Foto, Lichtpausen **26919**
J. H. Hohnhott
- Gummi-** Mäntel, Überschuhe, **20351**
Matten und Schläuche
Ad. Voigt & Co., Am Wall 126
- Kisten** Verschluss-, Export-, **52012**
Bahn-, Postkisten
Wilhelm Hämer, Am Gaswerk 21
- Klavierträger** Vereinigte **27171**
Gertrudenstraße 2
- Kohlen, Koks** sowie **45941**
sämtliche
Brennstoffmaterialien. J. Meinken, Vor dem Steintor 162/164
- Leica- und Contax-Spezialist** **24017**
Photo-Günter, Bahnhofstraße 2
- Leim** Heiß-, Kalt- und Planzenleime für **23232**
alle Zwecke
A. W. Dienemann, Breitenweg 9
- Nähmaschinen** Adler u. Pfaff **51603**
Reparaturen
preiswert. W. Scharenhorns Nachf., J. Kostmann, Braustr. 21
- Packpapier** F. Lidecke **23244/45**
Nachf.
Langenstraße 24
- Pianos** neu und gebraucht billig, **82086**
stimmen, reparieren u. polieren
Karl Bauer, Kielstraße 23
- Radio** -Anlagen und -Reparaturen. Musik-Instrumente und **23376**
Schallplatten. Hochwert. Fabrikate
Musik- und Radiohaus Warnke, Hüttenstr. 10, 23377 u.
- Schreib-** u. Büroma- **25718** u. **26718**
schinen
Erich Isenberg, Vertrieb und Spezialwerkstatt, Langenstr. 135
- Wild** Geflügel und dann die **43097**
prachtvolle Landwurst
Finkst. Oewerdecke, V. d. Stein 102, Haltest. St. Jürgenstr.
- Feuer 02 - Überfall 01** **85428**
Unfall
- Sonnenschein** ... die Auto-Batterie **24781**
zuverlässig, stark, immer startbereit
Fabriklager: Carl H. Becker, Breitenweg 50

Zimmer-Desinfektion und radikale
Motten-Tötung
Spezialgeschäft Bremens
Georg Böddicker Humboldtstr. 25
901 Ruf. 43936

Da lacht das Herz
aber das schöne Geschir
stammt auch von
Beye & Fahl
Ostersteinweg 1/2

Lairt leicht duftig!

Das Frühjahr hat und der Sommer bringt noch genug kühle Tage. Horns führt eine große Auswahl in feiner Damen-Unterwäsche, die elegant aussieht, aber auch wärmt: gestreift und porös gemustert. Einige Beispiele zeigen meine Fenster.

Und Herrs ist nicht teuer... Garnitur, Hemd u. Schlüpfer schon von RM 2,95 an.

Herns

Gutes Gutes fördert uns um Wohlfühltag eines fröhlichen, gelunden Stammhalter in herrlicher Freude:

Herrn. Göb und Frau, Elmere, geb. Köpfe

Die Geburt eines **Mädchen** zeigen in dankbarer Freude an **Friedr. Müller und Frau, Bremen, Pfalzburger Str. 199**

Die Verlobung ihrer Tochter **Magdalene** mit dem Kaufmann Herrn **Louis Przysucha** geben bekannt

Regierungs- und Vermessungsamt **Georg Hartmann und Frau, Renne Hartmann**

Bremen, im April 1938
Friedrich-Müller-Straße 12

Meine Verlobung mit Fräulein **Magdalene Hartmann** beehre ich mich anzuzelgen

Louis Przysucha

Bremen, im April 1938
Parkallee 51

Kein Empfang

Die Verlobung unserer Tochter **Annemarie** mit Herrn **Willy Zimmermann** Polischwaschmeister beehre wir uns anzuzelgen

Christian S. Nießhöf und Frau

Wilmshof, geb. Hoffen
Bremen, 24. April 1938

Kein Empfang

Meine Verlobung mit Fräulein **Annemarie Nießhöf** beehre ich mich anzuzelgen

Willy Zimmermann Polischwaschmeister
Bremen

3. J. Verreist

Statt Karten
Meine Verlobung mit Fräulein **Elly Zirk** gebe ich hiermit bekannt

Friedrich Matfeldt

Bremen, im April 1938
Gröppelinger Heustraße 145

Kein Empfang

Schlechter Stuhlgang?
JANGAR-Früchte

70 14-604-101

Berthold Schlenker
Marianne Schlenker
geb. Paschmeyer
Vermählte

Bremen, den 23. April 1938
Tettenbornstr. 11

Affessor **J. Joachim Freitag**
Bertrud Freitag
geb. Demmers
Vermählte

Bremen, den 22. April 1938

Allenstein
Eise-Brandstraße-Straße 20

Heiner Denner
Lija Denner
geb. Brunde
Vermählte

Bremen, den 23. April 1938
Rischdörperstraße 19

3. J. Verreist

Selmut Ratjen
Ada Ratjen
geb. Depmann
Vermählte

Bremen, den 23. April 1938
Schlagelstraße 22

3. J. Verreist

Vermählte
Henry Wilhelms
Lisa Wilhelms, geb. Burmester

BREMEN, den 24. April 1938
Max-Regier-Straße 23

Wir haben uns verlobt
Elfriede Meyer
Albert Rebers

Bremen, 21. April 1938
Schönebecker Straße 140

Wir haben die Ehe geschlossen.
Heinrich Sönnichsen
Else Sönnichsen
geb. Schmitz

Bremen, den 23. April 1938
Höfthamer Straße 24.

Oskar Görne
Erna Görne
geb. Beller
Vermählte

Bremen, den 22. April 1938
Begefelder Straße 65

Statt Karten
Für die uns anlässlich unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir herzlichst.

Hanni Steenken
Franz Söchtig
Bremen

3. J. Verreist

Fritz Lampe
Sofie Lampe
geb. Krieger
Vermählte

Bremen, 23. April 1938
Gröppelinger Heustraße 195.

Wir haben die Ehe geschlossen
Werner Schnier
Rose Schnier
geb. Buschner

Bremen, den 14. April 1938
Ester Straße 64 II

Für die uns anlässlich unserer **Silberhochzeit** erwiesenen Aufmerksamkeit danken herzlichst

Diedrich Osmer und Frau
Anna, geb. Seelamp
Wahlerdt, im April 1938

Gut schlafen muß man können

um am Morgen wieder frisch gerüstet zu sein. Das kann man natürlich nur in einem guten Bett. Alles, was zum guten Bett gehört, kaufen Sie preiswert bei

A. H. Kirchhoff
Bettenshaus
Osterstraßenweg 73

In ganz Ostfriesland nicht besser!
Ökolog. Tee-Mischung
Ökolog. 1/2 kg RM 4.50
kräftiges, blumiges Aroma

Tee-Lonne
Gegr. 1862 Auf 2008
Nur U. L. Frauen Kirchhof 9

Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins für Öffentl. Bäder Bremen am Mittwoch, dem 4. Mai 1938, 18 Uhr, im Beethoven-Saal, Beethovenweg 61.

Tagesordnung:
1. Rechnungsablage,
2. Bericht des Vereins.

Der Vorstand.



Jetzt sind sie da - die neuen praktischen Modelle der Wagen schöner als der andere - mit Handbremsen von Wagen ist auch der richtige für Sie!

Bremens Alleinvertrieb d. berühmten **Opel- u. Schmetzerwagen**

Wochenendwagen ... 24,50 18,7
Faltwagen ... 32,50 29,1
Kinderwagen ... 49,00 39,00
Luxus-Ansänger ... 69,00 59,00
Elegante Horwagen ... 88,00 69,00
Krankenträger ... 128,00 108,00
Babykörb., eleg. garn. 29,00 24,50

Baby-Artikel in reicher Auswahl

Bettenhaus **Sührmann Brill-Ecke** Filiale Neustadt neben der St. Pauli Kirche

ÄRZTE-TAFEL

Von der Reise zurück:
Dr. med. Querfeld
Lungenfacharzt
Schleifmühle 54

Dr. med. Thorbecke
Frauenarzt

Prof. Dr. Smidt

Verreist:
Dr. med. Claußen
Zahnarzt
Schleifmühle 70

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief heute nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe, gute Frau, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Anna Hoffmann** geb. Rodelfora im 67. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
August Hoffmann nebst allen Angehörigen.
Bremen, 22. April 1938.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Ordinariat 'Palme', Kollinstraße 23. Etwaige Kranzspenden dorthin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 26. April, um 9.30 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

Nach langem, schweren Leiden entschlief heute früh sanft und ruhig meine liebe Frau, unsere gute Mutter **Meta Hoppe** geb. Wehrs im 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Carl Hoppe nebst Tochter und allen Angehörigen.
Bremen, 22. April 1938, Weyerstraße 78.

Die Aufbahrung erfolgte im Ge.-Be.-An.; etwaige Kranzspenden dorthin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 12.30 Uhr, im Krematorium statt.

Nach langem und schwerem Leiden entschlief heute nach langer Krankheit meine liebe Frau, meine gute Mutter **Carl Krause** geb. Wehrs im 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Carl Krause und Frau, Mariechen, geb. Wolters
Johann Arens und Frau, Gretel, geb. Krause
Friedo Krause und Frau, Alice, geb. Reimers
Christa Krause
Hans-Hermann Krause 9 Enkelkinder u. Angehörige.

Bremen, den 23. April 1938, Germaniastraße 48.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 10.30 Uhr, von der Kapelle des Waller-Friedhofes aus statt.

Nach langem und schwerem Leiden entschlief heute nach langer Krankheit meine liebe Frau, meine gute Mutter **Carl Krause** geb. Wehrs im 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Carl Krause geb. Wehrs im 57. Lebensjahre.

Ein sanfter Tod endete im Alter von 71 Jahren das schwere Leben und Leiden unserer lieben, guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Meta Pooh** geb. Solte

Erich Meyer und Frau, Marlene, geb. Pooh
Anita Pooh
Hans Pooh
Berthold Pooh und Frau, Herma, geb. Freen und 5 Enkelkinder.

Bremen, Bahum, den 23. April 1938, Rattenburm 19.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 27. April, um 15 Uhr, in der Radfinghauser Kirche statt.

Statt Karten
Dankefagung

Für die überaus zahlreichen Beweise ehren- und die herzlichsten Anteilnahme bei dem plötzlichen Ableben meines geliebten, herausragend guten Mannes, Vater und Großvaters **Johann Dietrich Böse** sagen wir allen, insbesondere dem Hannoverischen Verein, dem Männerverein der Sophien-Gemeinde und Herrn Pastor Hühmann um diesen Wege unseren herzlichsten Dank.

Frau Meta Böse, geb. Bruns und Angehörige,
Bremen, im April 1938.

Heute ist auch unser lieber Vater und Großvater der **Oberpostsekretär i. A. Carl Krause** im 70. Lebensjahre sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:
Carl Krause und Frau, Mariechen, geb. Wolters
Johann Arens und Frau, Gretel, geb. Krause
Friedo Krause und Frau, Alice, geb. Reimers
Christa Krause
Hans-Hermann Krause 9 Enkelkinder u. Angehörige.

Bremen, den 23. April 1938, Germaniastraße 48.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 10.30 Uhr, von der Kapelle des Waller-Friedhofes aus statt.

Dankefagung

Für die aufrichtige Anteilnahme beim plötzlichen Ableben meines lieben Mannes **Gelbweber Walter Hoyer** sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Die Eltern, Geschwister und Elise Schröder als Frau
Bremen, im April 1938.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter, treu-erzgebender Vater, Schwiegervater, Großvater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel **Heinrich Johann Hillmann** im 58. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Frau Bertha Hillmann, geb. Thurn nebst Kindern und Angehörigen.

Bremen, 23. April 1938, Hefelanderstraße 16.

Die Aufbahrung erfolgt im Ge.-Be.-An., Wilhelm-Decker-Haus, 17d. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 13.30 Uhr, in der Kapelle des Waller-Friedhofes statt.

Nach langem, schweren Leiden entschlief heute mittag meine liebe, gute Frau, meine liebe, stets treu-erzgebende Mutter **Frieda Dohrmann** geb. Rink im 51. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Heinrich Dohrmann und **Georg Dohrmann** und Angehörige.

Bremen, den 23. April 1938, Baumstraße 24/26.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Ordinariat 'Palme', Kollinstraße 23. Zugedachte Blumen- und Kranzspenden dorthin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 10 Uhr, in der Kapelle des Buntentors-Friedhofes statt.

Dankefagung

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, guten Vaters und Schwiegervaters, sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Hadländer, für die trostreichen Worte unseren innigsten Dank.

Magdalene Flöte u. Angehörige

Bremen, April 1938, Gafjelstraße 90.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die vielen schönen Blumen- und Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Großvaters sagen wir allen, besonders Herrn Pastor Krause für die trostreichen Worte, unseren herzlichsten Dank.

Frau Meta Lammer's Witwe und Angehörige.

Familien-Anzeigen finden weite Verbreitung durch die „Bremer Zeitung“!

Hannoverscher Verein

Am 23. April verstarb unser liebes Mitglied **Heinrich Hillmann** Hefelander Straße 16

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 27. April, 13.30 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

Der Vorstand.

Reichsbund der Deutschen Beamten, Fachschaft 10 (Zustift), der

Am 21. April 1938 ist das Mitglied unserer Fachschaft, der

Zustiftsberlinpfeiler **Herrmann Meier** nach schwerer Krankheit verstorben.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Fachschaftsleiter.

herren-schneider-Jünnung Bremen

Am hohen Alter von 87 Jahren entschlief nach längerer Krankheit unser treuer Berufskamerad **Eduard Hofmshki** Hefelstraße 55

Ehre seinem Andenken! Der Vorstand.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 26. April, um 9¹⁵ Uhr, im Krematorium statt.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Coorsen beim Heimgegangenen meines lieben Entschlafenen danke ich herzlichst.

Frau Johanne Pfeiffer

Statt Karten
Dankefagung

Für die überaus vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die vielen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Coorsen für die trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank.

Frau Bernhildine Strähmann

Turnverein Woltershausen e. V.

Unser Ehrenmitglied **Herrmann Meier** ist am 21. April 1938 von uns gegangen.

Er hat lange Jahre die Geschäfte des Vereins geleitet. Seine vorbildliche Haltung und anmerkmilde Schaffenskraft sichern ihm ein dauerndes Gedenken.

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 26. April, 18 Uhr, auf dem Woltershäuser Friedhof statt. Treffpunkt 12¹⁵ Uhr dort.

Die Vereinsführung

Nach schwerer Krankheit ist der Kassensekretär der Gerichtsstelle in Bremen, Herr **Zustiftsberlinpfeiler Herrmann Meier** am 21. April 1938 entschlafen.

Seine Arbeit an dem Verstorbenen, der seit 37 Jahren bei der Gerichtsstelle tätig war, einen tüchtigen Beamten von vorbildlicher Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit verloren.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Das Amtsgericht Bremen
Dr. Schmincke,
Amtsgerichtsdirektor

Die Trauerfeier für unseren lieben Verstorbenen **Herrmann Meier** findet am Montag, dem 25. April, 13 Uhr, in der Kapelle des Woltershäuser Friedhofes statt.

Im Namen der Angehörigen:
Wilhelmine Meier, geb. Frach

Dankefagung

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme und für die trostreichen Worte des Herrn Pastors Coorsen, insbesondere der Betriebsführung und Gefolgschaft der Kruppwerke, Bremen, sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank.

Maria Dzwisch
Familie H. Dzwisch

Dankefagung

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und reichlichen Kranzspenden beim Hinscheiden meiner lieben Frau sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Coorsen für die trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank.

Im Namen aller Angehörigen:
Wilhelm Lohst.

Familien-Drucksachen

liefert preiswert u. in guter Ausführung die Druckerei der Bremer Zeitung, Bremen, Am Ceeren 0-8

Patent-Rolle...
Balatum
Hatke Gärden
Hamen Herren
Hatke Teppiche

Im Jupiter-Duch

WOCHENTLICHE FILMBEILAGE DER B.Z. • NR. 16 • SONNTAG, DEN 24. APRIL 1938

Mein Olympia-Film

„Mein Film will nicht die Olympiade noch einmal wiederholen, er will die Idee sichtbar machen, die Atmosphäre mit allem Sensationellen, Aufregenden, Miteißenden, das große Sportleistungen so stark umgibt.“

Levi Reifensack

Im Herbst 1935 erhielt ich durch Reichsminister Dr. Goebbels den Auftrag, Man vertraute mir die damals noch völlig unübersehbare Aufgabe an, weil meine Filme „Eggs des Glaubens“, „Triumph des Willens“ und „Tag der Freiheit“, große Erfolge gesehener waren und weil ich mit dem Sport und der Sportfilmmontage durch meine Mitwirkung an vielen Berg- und Schifffahrtswelt fuhr.

Umfassende Vorbereitung

Diese Monate machte ich nichts als Versuche. Ich besuchte systematisch alle Sportarten und der anderen zu suchen, während rings um mich fröhliche Stimmen laut wurden, die mir befehlen wollten, es sei unmöglich, die Olympiade zu verfilmen, wenn nicht mindestens in Berlin der acht Großstädter alle 130 Stadionmännchen werden erfüllt, 16 Tage lang der Weltfrieden, dabei nicht einmal nur auf dem eigentlichen Reichssportfeld in Berlin. In Grünau würden die Ruderer, in Kiel die Segler mitbringen, dann sei noch der Fackellauf von Olympia in Griechenland durch sieben Länder zu befehligen, schließlich auch das Olympische Dorf, die gesamte Berlin und vieles andere! Es wäre töricht, es etwas anderes als aktuelle Neportagen über die Olympiade denken zu wollen.

Inseert ging ich von Sportplatz zu Sportplatz, fuhr durch, wo die pädagogischen und dramatischen Kampfmomente jeder Sportart, wo die größte Schönheit und damit demotiviert, und legte genau fest, wie man diese Momente mit der Kamera am wirksamsten paken konnte. So entstand eine Art Sportjournalist, das mit den technischen Vorbereitungen hand in hand ging, sorgfältig probierte ich das geeignete Filmmaterial aus. Da wir nur mit Aufnahmegeräten zu rechnen hatten, wurden die Ungunst des Wetters und die Verhältnisse der Tageszeiten berücksichtigt. Ich machte immer noch, was an modernsten Apparaten, Zeilrahmen, Fernobjektiven aufzutreiben war. Auf die bewegliche Kamera und den Schmalfilm legte ich besonderen Wert. Fluggeschwindigkeit, Ballonfahrten wurden erprobt. Eine Kamera wurde ausprobiert, die die Bilder begleitete sollte. Am Ziel der Ruderregatta ließ ich am Meer entlang eine Fahrbahn für die bewegliche Kamera bauen.

Das große Kräftefeld bildete die Verfrachtung. Bei den meisten Entwürfen mit der Kamera zu führen oder durch alle große Bauwerke die Kamera wie die Leiter zu verhindern. Unmögliches kam es so zu einer Art Wagnisplan, um jede Größe im Stadion, in der meine Kameramänner Platz haben sollten, um jeden Turm im Stadionfeld, um jede Jagdlegenheit für die Kamera. Wir machten durch Verdrängen die Kamera geräuschlos und hellen die Verbindung in den Händen der Operatoren mit der Kamera im Schwimmer haben untertauchen läßt, so daß er jeden Schwimmer und Springer unter Wasser verfolgen kann. Je mehr ich im Stadium eines jeden Sports und sein Filmmaterial schick kenne, desto besser konnte ich in der Auslegung der Kameramöglichkeiten werden. Ich ließ die von der Schwimmhalle im Meer aufnehmen, vom Redaktions im Waldsee, im Zirkus, im Stadion, und bei den Turmaufnahmen, den Fotostellplätzen zu geeigneten Einstellungen und besonderer Leuchtung und Bewegungsfreiheit kommen.

Aufwand und Gefahren

Entsprechend dem genauen Minutenprogramm, das für die gesamten Spiele ausgearbeitet war, wurde mein Film-Minutenprogramm für jede Minute festgelegt. In der Höhe des Reichssportfeldes bezog ich mein Quartier im „Haus Waldsee“, im Juli und August. Ein Grab von annähernd 200 Mann war dort, während der Spiele

untergebracht. Es und Schlaftafel, Geräteräume, Besprechungszimmer, wo ich früh um 6 und nach Mittags, oft noch später in die Nacht hinein die Anweisungen der nächsten 24 Stunden für die Operateure ausgab, besetzten den Stenogramm der Mitarbeiter für die 16 Tage. Eine eigene Kantine, ja ein eigenes Postkommando zum „Durchlösen“ durch die Absperrungen während des zehnjährigen Olympiavertrages mußte zur Verfügung sein.

Wahrscheinlich anregend vor der großen Anstrengung der Spiele warte ich nach mein Flug nach Griechenland, wo ich den Start in Olympia und die Fackellauf auf der Akropolis und in Delphi filmte. Getrennt davon verfertigte eine besondere Expedition die gesamte Fackellaufstraße. Bei diesem Fackellauf machte mich die Größe der Olympischen Idee, die so sichtbar den antiken Geist mit unserem Jahrhundert verband. Von den Bergen der Pyrenäen bis zur flüchtigen Landschaft Sparta und Korinth ins Tal, um den Fackellauf wie einen Soldaten der Serenität zu betrachten, in Wahrheit einen befehlenden Helden aus einem dorflichen Ländchen.

Die Rämpfe

Es kam der Tag der Eröffnung der Rämpfe, es folgten die 16 Tage. Trotz aller Vorbereitungen gab es häufig Überforderungen, Unermüdetes ergab sich Stunde für Stunde. Nach langen Verhandlungen habe ich erreicht, daß mir mit der Kamera so nah an die Rämpfer heran kommen wie noch bei Olympischen Spielen. Aber im Einzelfall war die gute Vorbereitung der Kamera, so wie ich es als notwendig fühlte, immer nur ein Kampf um jeden Zentimeter Platz im Stadion. Es ging meist hart auf hart, weil mein Wille, eine Retorikleistung wenigstens einmal gut anzunehmen, fortgesetzt mit der Pflicht der Rämpfer zu sammeln, die durch äußerste Ruhe die sportliche Leistung fördern wollten. 16 Tage Nervenspannung bis aus Weichteil, aber auch 16 Tage größtes Erleben einer Schönheit und Würde, einer Kampfesfreude und eines Kraftmenschen der Jugend von 50 Nationen, die es begeistern nicht zu denken ist — und wie mein Film es in der ganzen Welt vor Millionen Augen entfalten soll, in einer Höhe und Unmittelbarkeit, wie es bei den Spielen selbst feiner der Hunderttausende sehen konnte.

Warum 1938?

Kommt dieser Film nicht sehr spät? Warum mußten zwei Arbeitsjahre darauf verbracht werden? Die erste Frage wird dadurch beantwortet, daß der Film seitlos sein will. Eine Hymne auf die Kraft und Schönheit des Menschen soll es sein, eine Sinnvermittlung des geübten Geistes im gefundener Körper an den ausgereiften Erscheinungen der Jugend der Welt.

Mein Film will nicht die Olympiade noch einmal wiederholen, er will ihre Idee sichtbar machen, ihre Atmosphäre mit allem Sensationellen, Aufregenden und Miteißenden, das große sportliche Leistungen so stark umgeben.

Und warum zwei Arbeitsjahre? Der Umfang des aufgenommenen Materials bestimmte die Arbeitszeit. 400.000 Meter Negativ wurden aufgenommen, es dauerte Monate, sie überhaupt nur einmal durchzuführen und auszuwerten, denn länger als 10 Stunden am Tage kann man Filme nicht prüfen. Dann begann ich den Film zu schneiden. Um überhaupt mit dem richtigen Material fertig zu werden, habe ich das Problem zu lösen, was in den Film hineinkommen und was fortgelassen werden mußte. So fand ich vor schweren Entscheidungen, die sich das unentbehrliche Material für die weitere Gestaltung ergab.

Für den Schnitt bestimmend war der Stil, den ich einheitlich für das ganze Werk durchführen wollte. In der Schärfe mußte ich den Rhythmus eines jeden Komplexes herausheben und ihn in den Stil und Rhythmus des ganzen Werkes einfügen. Selbstverständlich mußte ich dabei auch auf sportliche Mithalten der gezeigten Kämpfe achten, wenn ich mich auch weitgehend nach der Schönheit und Würde der Aufnahmen richtete. Noch mit demgenauen Materialen nahm ich schließlich die Betonungsarbeiten an. Herbert Windt, der Komponist des Olympia-Films, fand nur schwerigen, die den Charakter der sportlichen Vorgänge traf, ohne sie zu hören, und doch nicht nur eine uninteressante langweilige Sondernmusik herbeizuführen. Wir mußten viele Experimente gemacht werden.

Genau so schwierig und neuartig war das Schneiden der Geräuschbänder; die Atmosphäre im Stadion, das Schreien, Pfeifen, Rufen mußte in unabhängigen Bändern geschnitten und gemischt werden. Wir wollten ver-



Ein Bild aus dem Expeditionsfilm der Deutschen Amazonas-Jary-Expedition Kampf mit den Gewalten der Urwaldhölle! Aufn.: Ufa

suchen, aus den realistischen Geräuschen ein musikalisches Tonband zu bekommen. Wir mußten einen neuen Sprachsitz der Reportage erfinden, um die Bilder nicht zu hören, andererseits aber auch wieder das Publikum über die sportlichen Vorgänge richtig aufzufassen. Dabei durfte die Sprache nicht den Charakter von Schreihörnern haben, sondern mußte ein eigenes künstlerisches Element im Film bleiben.

Diese wenigen kurzen Schilderungen werden auch dem Laien einen Begriff geben, warum dieser Film 1 1/2 Jahre bis zu seiner Fertigstellung brauchte. Ich hoffe aber, daß diese große Arbeit einen Sinn gehabt hat. Der Film soll Millionen Menschen zum Erlebnis werden, die nicht das Glück hatten, bei den Olympischen Spielen dabei zu sein. Er soll darüber hinaus ein Symbol sein für die Jugend der Welt.

Im Juni Amateurfilmkongreß in Wien

Der regelmäßig durchgeführte Internationale Amateurfilm-Kongreß, der mit einem Internationalen Amateurfilm-Wettbewerb verbunden ist, war für 1938 an den letzten Kongreß in Paris Deutschland das ihm auf Grund seines Erfolges zuzehende Recht auf Abhaltung dieses Kongresses an die österreichische Bundesregierung übertragen wurde. Nachdem nunmehr Österreich ein Land des Deutschen Reichs geworden ist, wurde dieses abgetretene Recht wieder an Deutschland zurückgegeben, und es ergibt sich nunmehr die Aufgabe, daß der IV. Internationale Amateurfilmkongreß wiederum in Deutschland stattfinden, nachdem er 1936 gelegentlich der Olympischen Spiele Berlin der Lagungsort des II. Kongresses war.

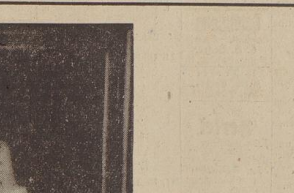
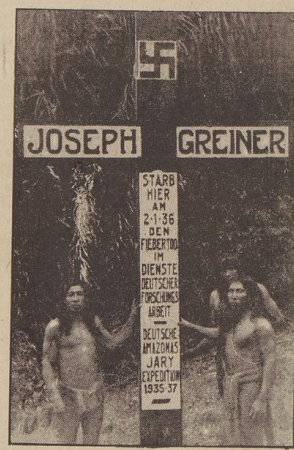
Es haben sich bereits jetzt über 16 Nationen zur Teilnahme am Kongreß bereit erklärt und werden nicht nur Filme, sondern auch Delegierte entsenden. Der Internationale Wettbewerb findet zum erstmalig unter zentralen Bedingungen statt, denn nach den Bestimmungen der Münchener Kongreß der Internationalen Amateurfilm-Verbände vom Februar d. J., gibt es in diesen Wettbewerben in Zukunft nur noch vier Kategorien, und zwar Spielfilme, dokumentarische Filme, wissenschaftliche Filme und absolute Filme. In jeder Kategorie können sowohl Schwarzweiß- als auch Farbfilme eingereicht werden, und es wird dieses Mal vornehmlich eine größere Beteiligung an Farbfilmen zu erwarten sein, nachdem bereits im vorigen Jahr dem Pariser Wettbewerb festgelegt werden konnte, daß der Farbfilm einen immer breiteren Raum im Schaffen der Filmamateure einnimmt.

Durch die Vergrößerung der Zahl der Kategorien auf vier von früher haben erhöht sich auf der einen Seite der Wert der juristischen Arbeit, während es andererseits für jede teilnehmende Nation natürlich schwerer wird, sich mit ihren Filmen zu behaupten. Dieses liegt aber durchaus im Sinne der Beförderung, das Niveau des Amateurfilmstoffs zu steigern. In dieser Verbindung sind sich alle Organisationen einig, die zu der Internationalen Vereinigung, der UNICA, zusammengeschlossen sind.

In den einzelnen Ländern gehen inzwischen die Nationalen Auswahlschlichtungsausschüsse in diesen Tagen zu Ende. Frankreich und Holland haben ihren Wettbewerb bereits durchgeführt, und werden beide eine außerordentlich hohe Beteiligung. In der Schweiz und im Lande Österreich ist der Wettbewerb für den schon seit längeren Monaten ausgetragenen Wettbewerb der 30. April, für das alte Reichsgelände begannen die Preterizierungen nach den Dreierstagen. Der deutsche Wettbewerb wird dieses Mal unter besonderer Teilnahme interessierter Schichten und amüßiger Stellen durchgeführt, die für einzelne Kategorien wertvolle Beiträge geliefert haben. Neu am diesjährigen österreichischen Wettbewerb ist die besondere Gruppe für Amateurfilme von Berufstätigen, die den Filmregulierten Kameramännern, Schülern und die Mitglieder der Reichswehrfilm sind, Gelegenheit geben sollen, ihre aus reiner Liebhaberei angefertigten Filme aus der Möglichkeit ihres Studios herauszuholen. Eine Reihe von Kameramännern haben bereits Filme für diese Sondergruppe angemeldet, deren Ergebnis man mit berechtigtem Interesse erwarten darf.

Eine besondere Eintragung des diesjährigen Nationalen Wettbewerbs ist ferner der erstmalig zum Ausschreibung gelangende Wettbewerbs der Deutschen Reichswehrfilm, der für die beste technische Leistung ausgeschrieben ist, die von Mitgliedern des SDWA eingereicht wird. Diese technische Leistung kann in der Herstellung, Bearbeitung und Durchführung von Bild- oder Ton- oder Schmalfilm aber in der Schaltung von dafür erforderlichen Apparaten und Geräten bestehen. Es muß jedoch eine Förderung und Weiterentwicklung der Schmalfilmtechnik darstellen.

Dr. Plaumann.



Ober: Schul-Kampfhelk und Gerd Kahle, die am Amazonas den aufsehenerregenden Expeditionsfilm „Rätsel der Urwaldhölle“ schufen, oben auf ihrer Hinfahrt den deutschen Forscherkameraden Joseph Greiner, der im Dienste deutscher Forschungsarbeit am 2. Januar 1938 im Urwald dem Fieber erlag. Sie errichteten das abgebildete Kreuz an der Stelle, an der er starb.

Aufn.: Ufa

Links: Die Schöpferin des Olympifilms Levi Reifensack, Fensterstahl überbringt dem Führer am Vormittag des 20. April ihre Glückwünsche. Unser Bild zeigt die Gestalt des Führers, der in der Gestalt des größten, je geschaffenen Sportwertes in der Reichskanzlei. Am Abend des Führergeburtstages kam der Olympifilm dann in Gegenwart des Führers, wie berichtet, zur Uraufführung.

Aufn.: Hoffmann

Verantwortlich: Heinz Tischler, Bremen

Wie Sie Ihre Kind
recht geschmackvoll
kleiden können

dabei dauerhaft und sehr
preiswert — das zeigt
Ihnen meine Fensterschau

Seegers
in der Sögestr. 26
Ganze Baby-Ausstattungen

Zu verkaufen

Möbel
Schreibtische
Küchen
Krimmer verlangt viel
von seinen Lieferanten
Möbel-Krimmer
Jalousien
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

Tapeten

hervorragende Muster
niedrige Preise

Arthur Grützsch
Langemackstraße 10
Nähe Kaiserbrücke

Elektro

Ofen
Maschinen
Fahrzeuge
Fahrrad-Ständer
H. Schmidt
3 x staunen
Fahrrad-Meßer
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

Allgemeines

Tapeten
Defarben
K. W. Hoff

Schutzzeichen
Schul- u.
Zeichen-
bedarf

BOHNE

Bohnenstangen
Kaufgesuche
Möbel
Schreibtisch
Herren-
Garderoben
Wilhelm Frölich
Ankauf
Zirk-Gold
Allgemeines
Gebrauchte Gebäu-
den, Preisangeb.
Feldhüter
Jahreszeiten-Schul-
bücher, Preisangeb.
St. Pauli-Möbelhaus

Teppiche

Balium, Gardinen, Kokosläufer
Beermann & Kranz
Seit 60 Jahren das alte große Spezialhaus
Faulenstraße 14-16

Man wohnt schöner!
Möbel
Kaufgesuche
Herren-
Garderoben
Wilhelm Frölich
Ankauf
Zirk-Gold
Allgemeines
Gebrauchte Gebäu-
den, Preisangeb.
Feldhüter
Jahreszeiten-Schul-
bücher, Preisangeb.
St. Pauli-Möbelhaus

33 Berufe

Einige Beispiele:
Maler-Jacken
Maler-Hosen
Maler-Kittel
Maler-Kombinationen
Maurer-Jacken
Maurer-Kittel
Maurer-Hosen
Bäcker-Jacken
Bäcker-Hosen
Koch- u. Konditor-Jacken
Schlosser-Jacken
Schlosser-Hosen
Schlosser-Hemden
Monteur-Kombinationen
Schlachter-Jacken
Schlachter-Kittel
Brauer-Kittel
farbige Berufs-Mäntel
weiße Körper-Mäntel
Friseur-Mäntel

Damen-Körper-Mäntel, weiß
Damen-Satin-Mäntel, schwarz
Einmalige
R. Kasse 51, Straußg.-Güldenstraße
(277, 784) Riesen-Sattler
Dine Gebärde
Stuhl gegen geringen Summe sind auch gleich
keine Gewinne gefallen, und zwar je einer
auf die Höhe gleicher Summe in den beiden
Abteilungen I und II

finke

JNH Schapp & Zühr
Bremen u. Hutfilterstraße
Ältestes Fachgeschäft für Herren- und Knaben-Kleidung

Die Rettungssan-
ge, Eine die
nicht 9 aber nicht
Eie ist billig und
erfolgreich

1. Sitzungstag 22. April 1938
Da der heutigen Vermittlungssitzung wurden gegeben
2 Gewinne je 10000 RM, 165131
2 Gewinne je 5000 RM, 79348
2 Gewinne je 2000 RM, 292636
2 Gewinne je 1000 RM, 361789
235750 267842
26 Gewinne je 500 RM, 3085 530475 67750 91257
141724 187136 281110 288368 337150 346150
348158 353723
38 Gewinne je 200 RM, 42665 53026 72726 96256
104767 114849 161120 169072 173891
176831 183317 201317 212889 22183 231414
24610 260033 268272 288020 296892 324800
328119 344068 350022 360068 362268 364000
389423
178 Gewinne je 200 RM, 10768 10816 16955 21481
20681 27451 32878 37061 38089 39163 42833
46761 46830 48648 50476 56724 58778 76875
85817 85165 86609 80968 85162 120567 137569
102050 108232 116477 118327 122329 134467
139493 144289 150000 156000 162000 168000
174451 179287 179404 187089 187755 190001
201184 201843 211102 222168 228681
238357 243289 240387 243353 245022 249737
268160 268531 272116 276816 280688
291411 293040 292220 298569 306686 308173
308763 317176 318303 323264 324509 324136
329710 327730 328463 334272 354779 368889
367818 369764 370226 371891 376751 378938
388847 394948 394823 398000

**Ich habe Nordstr. 75
eine neue Filiale
eröffnet**

CARL BUSING
Färberei, Reinigung, Wäscherei
Teppich-Färberei, -Reinigung, -Entsorgung

Möbel-Krimmer
Jalousien
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

Elektro
Ofen
Maschinen
Fahrzeuge
Fahrrad-Ständer
H. Schmidt
3 x staunen
Fahrrad-Meßer
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

BOHNE
Bohnenstangen
Kaufgesuche
Möbel
Schreibtisch
Herren-
Garderoben
Wilhelm Frölich
Ankauf
Zirk-Gold
Allgemeines
Gebrauchte Gebäu-
den, Preisangeb.
Feldhüter
Jahreszeiten-Schul-
bücher, Preisangeb.
St. Pauli-Möbelhaus

Teppiche
Balium, Gardinen, Kokosläufer
Beermann & Kranz
Seit 60 Jahren das alte große Spezialhaus
Faulenstraße 14-16

33 Berufe
Einige Beispiele:
Maler-Jacken
Maler-Hosen
Maler-Kittel
Maler-Kombinationen
Maurer-Jacken
Maurer-Kittel
Maurer-Hosen
Bäcker-Jacken
Bäcker-Hosen
Koch- u. Konditor-Jacken
Schlosser-Jacken
Schlosser-Hosen
Schlosser-Hemden
Monteur-Kombinationen
Schlachter-Jacken
Schlachter-Kittel
Brauer-Kittel
farbige Berufs-Mäntel
weiße Körper-Mäntel
Friseur-Mäntel

Möbel-Krimmer
Jalousien
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

Elektro
Ofen
Maschinen
Fahrzeuge
Fahrrad-Ständer
H. Schmidt
3 x staunen
Fahrrad-Meßer
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

BOHNE
Bohnenstangen
Kaufgesuche
Möbel
Schreibtisch
Herren-
Garderoben
Wilhelm Frölich
Ankauf
Zirk-Gold
Allgemeines
Gebrauchte Gebäu-
den, Preisangeb.
Feldhüter
Jahreszeiten-Schul-
bücher, Preisangeb.
St. Pauli-Möbelhaus

Teppiche
Balium, Gardinen, Kokosläufer
Beermann & Kranz
Seit 60 Jahren das alte große Spezialhaus
Faulenstraße 14-16

33 Berufe
Einige Beispiele:
Maler-Jacken
Maler-Hosen
Maler-Kittel
Maler-Kombinationen
Maurer-Jacken
Maurer-Kittel
Maurer-Hosen
Bäcker-Jacken
Bäcker-Hosen
Koch- u. Konditor-Jacken
Schlosser-Jacken
Schlosser-Hosen
Schlosser-Hemden
Monteur-Kombinationen
Schlachter-Jacken
Schlachter-Kittel
Brauer-Kittel
farbige Berufs-Mäntel
weiße Körper-Mäntel
Friseur-Mäntel

Möbel-Krimmer
Jalousien
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

Elektro
Ofen
Maschinen
Fahrzeuge
Fahrrad-Ständer
H. Schmidt
3 x staunen
Fahrrad-Meßer
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

BOHNE
Bohnenstangen
Kaufgesuche
Möbel
Schreibtisch
Herren-
Garderoben
Wilhelm Frölich
Ankauf
Zirk-Gold
Allgemeines
Gebrauchte Gebäu-
den, Preisangeb.
Feldhüter
Jahreszeiten-Schul-
bücher, Preisangeb.
St. Pauli-Möbelhaus

Teppiche
Balium, Gardinen, Kokosläufer
Beermann & Kranz
Seit 60 Jahren das alte große Spezialhaus
Faulenstraße 14-16

33 Berufe
Einige Beispiele:
Maler-Jacken
Maler-Hosen
Maler-Kittel
Maler-Kombinationen
Maurer-Jacken
Maurer-Kittel
Maurer-Hosen
Bäcker-Jacken
Bäcker-Hosen
Koch- u. Konditor-Jacken
Schlosser-Jacken
Schlosser-Hosen
Schlosser-Hemden
Monteur-Kombinationen
Schlachter-Jacken
Schlachter-Kittel
Brauer-Kittel
farbige Berufs-Mäntel
weiße Körper-Mäntel
Friseur-Mäntel

Möbel-Krimmer
Jalousien
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

Elektro
Ofen
Maschinen
Fahrzeuge
Fahrrad-Ständer
H. Schmidt
3 x staunen
Fahrrad-Meßer
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

BOHNE
Bohnenstangen
Kaufgesuche
Möbel
Schreibtisch
Herren-
Garderoben
Wilhelm Frölich
Ankauf
Zirk-Gold
Allgemeines
Gebrauchte Gebäu-
den, Preisangeb.
Feldhüter
Jahreszeiten-Schul-
bücher, Preisangeb.
St. Pauli-Möbelhaus

Teppiche
Balium, Gardinen, Kokosläufer
Beermann & Kranz
Seit 60 Jahren das alte große Spezialhaus
Faulenstraße 14-16

33 Berufe
Einige Beispiele:
Maler-Jacken
Maler-Hosen
Maler-Kittel
Maler-Kombinationen
Maurer-Jacken
Maurer-Kittel
Maurer-Hosen
Bäcker-Jacken
Bäcker-Hosen
Koch- u. Konditor-Jacken
Schlosser-Jacken
Schlosser-Hosen
Schlosser-Hemden
Monteur-Kombinationen
Schlachter-Jacken
Schlachter-Kittel
Brauer-Kittel
farbige Berufs-Mäntel
weiße Körper-Mäntel
Friseur-Mäntel

Möbel-Krimmer
Jalousien
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

Elektro
Ofen
Maschinen
Fahrzeuge
Fahrrad-Ständer
H. Schmidt
3 x staunen
Fahrrad-Meßer
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

BOHNE
Bohnenstangen
Kaufgesuche
Möbel
Schreibtisch
Herren-
Garderoben
Wilhelm Frölich
Ankauf
Zirk-Gold
Allgemeines
Gebrauchte Gebäu-
den, Preisangeb.
Feldhüter
Jahreszeiten-Schul-
bücher, Preisangeb.
St. Pauli-Möbelhaus

Teppiche
Balium, Gardinen, Kokosläufer
Beermann & Kranz
Seit 60 Jahren das alte große Spezialhaus
Faulenstraße 14-16

33 Berufe
Einige Beispiele:
Maler-Jacken
Maler-Hosen
Maler-Kittel
Maler-Kombinationen
Maurer-Jacken
Maurer-Kittel
Maurer-Hosen
Bäcker-Jacken
Bäcker-Hosen
Koch- u. Konditor-Jacken
Schlosser-Jacken
Schlosser-Hosen
Schlosser-Hemden
Monteur-Kombinationen
Schlachter-Jacken
Schlachter-Kittel
Brauer-Kittel
farbige Berufs-Mäntel
weiße Körper-Mäntel
Friseur-Mäntel

Möbel-Krimmer
Jalousien
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

Elektro
Ofen
Maschinen
Fahrzeuge
Fahrrad-Ständer
H. Schmidt
3 x staunen
Fahrrad-Meßer
Patenttex
Gegenheiten
Grundmann
Rüden
Wohnmöbel
Einzelmöbel

BOHNE
Bohnenstangen
Kaufgesuche
Möbel
Schreibtisch
Herren-
Garderoben
Wilhelm Frölich
Ankauf
Zirk-Gold
Allgemeines
Gebrauchte Gebäu-
den, Preisangeb.
Feldhüter
Jahreszeiten-Schul-
bücher, Preisangeb.
St. Pauli-Möbelhaus

Teppiche
Balium, Gardinen, Kokosläufer
Beermann & Kranz
Seit 60 Jahren das alte große Spezialhaus
Faulenstraße 14-16

33 Berufe
Einige Beispiele:
Maler-Jacken
Maler-Hosen
Maler-Kittel
Maler-Kombinationen
Maurer-Jacken
Maurer-Kittel
Maurer-Hosen
Bäcker-Jacken
Bäcker-Hosen
Koch- u. Konditor-Jacken
Schlosser-Jacken
Schlosser-Hosen
Schlosser-Hemden
Monteur-Kombinationen
Schlachter-Jacken
Schlachter-Kittel
Brauer-Kittel
farbige Berufs-Mäntel
weiße Körper-Mäntel
Friseur-Mäntel

DIE UFA-THEATER ZEIGEN

HEUTE 3¹/₂, 6¹/₂, 8¹/₂
An Wochentagen 8¹/₂ bis 8¹/₂

Ein UFA-Lustspiel-schlager wie noch nie!
Das Mädchen von gestern Nacht
Willy Fritsch, Gustl Huber in
m. Georg Alexander, Hilde Hildebrand
Für Jugendliche nicht zugelassen
Vorverkauf für die heutigen 6¹/₂-u. 8¹/₂-Uhr-Vorstellungen von 11¹/₂ und ab 4 Uhr an der Theaterkasse

METROPOL
Trotz 2¹/₂, 6¹/₂, 8¹/₂
... und noch ein mit Witz geladenes UFA-Lustspiel!

Viktor de Kowa, Gustl Huber
Blumenschau ganz groß
mit Hilde v. Stolz, Georg Alexander
Für Jugendliche nicht zugelassen
Vorverk. f. d. heut. 6¹/₂-u. 8¹/₂-Uhr-Vorstellg. v. 11¹/₂ u. ab 4 Uhr an d. Theaterkasse

Nur noch heute und morgen!
Lucie Englisch
Magda Schneider
Paul Kemp
KAISER PALAST
Der temperamentvolle Lach-Schlager
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt
Heute 5¹/₂, und 8¹/₂
Morgen KAISER 5⁰⁰ 8¹/₂

Zum 65. Male
Willy Birgel
Brigitte Horney
APOLLO
in dem UFA-Großerfolg
Verklungene Melodie
mit Carl Rodatz, Hans Krauswetter
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt
Heute APOLLO HANSA 5¹/₂, 8¹/₂, 5¹/₂, 8¹/₂
Morgen 8¹/₂

In allen Theatern
DIE NEUESTE TONWOCHE

Heute or. Lustspiel-Jugend-Vorstellungen
KAISER 3⁰⁰ **PALAST 3⁰⁰** **APOLLO 3⁰⁰**
Adele Sandrock
Marianne Hoppe
Georg Alexander
Alles hört auf mein Kommando

Casino

Nur noch bis 30. April

BREMEN HAT SEIN VARIETÉ EREIGNIS

● Parade der größten ●
● Sensationen der Welt! ●

Packt an, welche Nummer ihr wollt jede ist ein 100% iger Schlager!!

Oskar Paulig
4 Berosinis
Aloys Peters
Rosita Alcaraz
Dorochoff auf dem „Trautonium“
das Wunder-Instrument des 20. Jahrhunderts
5 Roloffs
3 Marvells
Orig. 5 Solweig's
Coll & May Comp.
Lou Lenney

der aktuelle Conférencier erobert sich alle Herzen im Sturm und präsentiert: „Das Hochstivander“ hochoben in der Saal-Kuppel des Casino arbeiten
„Der Mann, der sich täglich erhängt“ die spanische Tanz-Künstlerin aus dem UFA-Film „La Habanera“
das Wunder-Instrument des 20. Jahrhunderts
Meisterleistungen auf dem Trampolin. Salto ohne Ende die besten Internationalen Handwerker
die beste Kunstradfahrtruppe die Anteliebe am Parkplatz! Der große und neuartige Lachschlager mit dem unerreichten Maul-essel. Lachen ohne Ende.

Täglich volle Häuser. Orkanartige Beifallstürme. Unbeschreibliche Begeisterung.
Nur noch bis 30. April
täglich abends 8³⁰ Sonntags u. Mittw. auch nachmittags 4⁰⁰

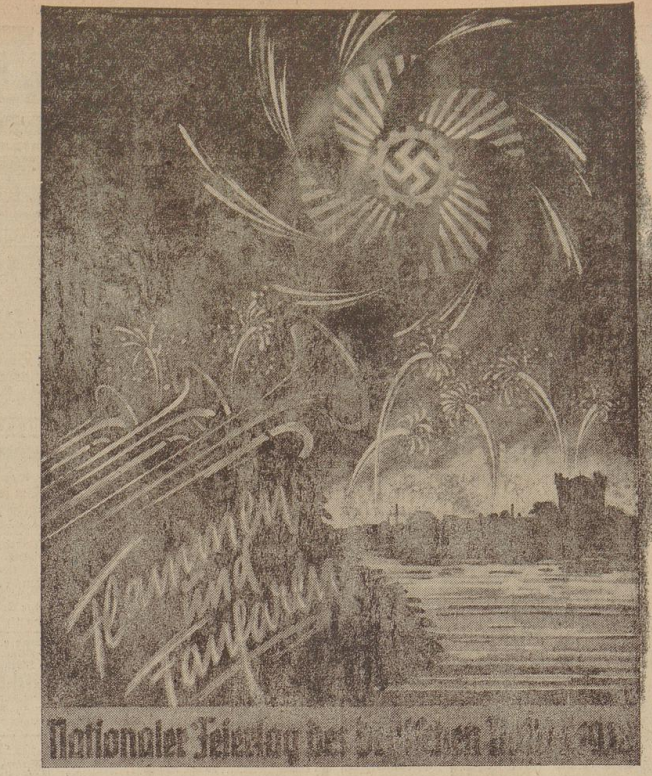
Eintritt: Abends — 20 bis 2—, Sonntag 24.4., nachmittags Eintrittspreis — 20
Nachm. — 20 bis 1—. Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf, bekannte Verkaufsstellen und im Casino, Ruf 2718. ununterbrochen geöffnet ab 3 Uhr vorm.

Philharmon. Gesellschaft
Dieren! Donnerstag, 28. Apr. 6 Ubr, 29 Uhr:

Sonder-Konzert
Zum Besten des Bremischen Staatsorchesters
Leitg.: Generalmusikdirektor H. Schnackenburg. Solist:
Carl Seemann
Eduard Nästler, Symphonie-solist, unter Leitung des Komponisten. Ukrl. Klavierkoncert A-dur, Rich. Strauß, Don Juan, Karten Mk. 2.— bis Mk. 3.50 bei Praeger & Meier, Bischofsnadel 1

Landlust
RABLINGHAUSEN
Angenehme amüsante Unterhaltung
Jeden Sonntag 16 Uhr
Freikonzert
18 Uhr feiner Tanz
Wiener Kapelle bringt Stimmung, Humor
1 Uhr führt Omnibus

Lest den
„SA-Mann“
Das Kampfblatt der
Obersten SA-Führung



Nationaler Feiertag

Dauereintrittskarte zu RM. -75 berechtigt zum Besuch folgender Veranstaltungen:

30. April 1938, um 18.15 Uhr, Bremer Kampfbahn:
Fußballwettspiel
Werder (Gauliga) — Auswahl der bremischen Betriebssportgemeinschaften
Einzelkarte RM. -40

30. April 1938, 20-22 Uhr, auf dem Osterdeich:
Flammen und Fanfaren
Riesenfeuerwerk, Malfueer, Messenkoncert — Einzelkarte RM. -50, Kinder unter 12 Jahren Eintritt frei

1. Mai 1938, 15.30 Uhr, in der Bremer Kampfbahn:
»KdF«-Volkssportfest
Einzelkarte für Erwachsene RM. -50, Kinder RM. -25

1. Mai 1938, Abendveranstaltungen:
Freut euch des Lebens
in folgenden Sälen: Centralhallen — Casino — Parkhaus

Ortsgruppe Buntentor: Café Siel, Finkenest Gröppelungen: Café Flora, Sielers Ballhaus, H. Tülle, Café Broma Hastedt: Wehrschloß, Café Ostende	Ortsgruppe Herdentor: Gutfemmerhaus, General-Lindendorff-Strasse Schwachhausen: Wahlings Café, Tappo Monte II, Junker Monte II	Ortsgruppe Walle: Café Lehmkuhl Weidenhof Woltershausen: Landhaus, Rablinghausen, Odeum Neustadt-Süd: Sielers Festsaal
--	---	--

Landgebiet:
Arsten: H. Bothe, Arster Landhaus
Burg: Böschon, Grambkernmoor,
Haelelops Sommergarten
Bergfeld: Borgfelder Landhaus,
Ratspöcker
Hahnenhausen: Café Lindenhof,
Schiedelops Sommergarten,
Café Schmidt
Horn: St. Pauli, Elmers Sekorf
Hochting: Haus Niedersachsen,
Oeumers Gaststätte, Grollander
Krug, Gasthaus zur Dingstätte

Für die Arbeits- und Kriegesopfer sowie Rentenempfänger der DAF, Feuerwerk am Osterdeich sowie für die KdF-Sportveranstaltung in der Wilhelm-Decker-Haus, Zimmer 115, sowie bei der NSKOV., Bremer, Papenstraße, zur Verfügung.

Der Vierte beim Skat
HAAKE BECK

Barberina
La Jana, Kitty Jantzen, Fritz van Dongen, Alexander Bolling, Hans Silvio Gustav Diesel, Theo Lingen u. a.
in dem großen Erfolgsspiel der Tobis
Das Indische Grabmal
(Zweiter Teil)
Ferne der Intentionen in Belierogramm
Das verurteilte Kriminell mit dem guten Ton
10. April - 21. April - 5. 1938 - D. 7. 9

WELT THEATER
KLOPPENSTRASSE
Sonntag 5.30 u. 8.25, Montag 8.25 Uhr
Theodoring, Sabine Peters, Ide Wüst
Fremdenheim Filoda
Sonntag 2.30, Jussener stellt sie
Schüsse an der Grenze

Admiral-PALAST-HEMMSTR.
8.15, Sonntag 5.30 und 8.15
Der große Erfolgsspiel
Der Tiger von Eschnapur
La Jana, Gustav Dieß,
sonntag 5 Uhr Jugend-Vorstellung
FRITZ KEMPER, Lea Felomena

Preisskat
Barum auf Wörregehen geben
männ Mann durch
bis 23. Oktober
jetzt zum Spiel
kommen kann!
20 Ubr,
Bergedorferstr. 45/46

Dietrich Eckart
der Räuber
und Kämpfer
des Dritten
Reiches
von
R. Lambert
In gebängter
Ränge weicht es
demert, nur am
Dichter, Dramatiker,
Schriftler u.
Stenograf Dietrich Eckart ein
Bild zu zeichnen,
das bei jeder
erzählt und auf-
rührt. Die Ein-
führung in das
Schaffen dieses
u. r. u. i. k. e.
Kämpfers ist die
Schrift mit feiner
weilte gezeichnet,
umant feine aber
bedeutend, frühe
bescheiden ab
Daten aufgaben,
sondern auch
Dietrich Eckart
WERTSITZ auf-
rührt. Die satirischen
Reisen
aus den Mysterien
des Dichters ge-
genüber in diesen
Jahremanne
populäre Bedeu-
tung.
Graf, Weltweit
...
in jeder Sub-
banola in jeder
schr. abzugeben
der NSDAP,
FRZ. Eher Nach
München

Nur noch heute und morgen
Marta Eggerh
Frits van Dongen
in dem Bombenschlager
MODERNES
5.45
6.15
Montag auch 4.30

Heute or. Jugendvorstellung
Schauburg 315
Der Kampf um die Welt-
meisterschaft zwischen Gustav
Roth und Adolf Witt & Musi-
kalische Seitenläufe & Eine
toll Fuchtlage & Die verrückt-
Eiten & Jugendliche & Dropp
der Flieger & Wochenscha
Modernes 300
Die zweite Mutter
Decla 230
Der Raub d. Sabinerrinnen

Achtung!
Heute vormitt.
Für alle Kultur-Hilfreunde
wird ein vom. Eintr. 10.00
Karte
Früh-Vorstellung
Der große Publizist
Hortobágy
Ungarn
ein 100-jähriges Jubiläum
Preis: 0.75 bis 2—

Nur noch heute und morgen
Merio 3 Vorstellungen
300
500
600
Die große Überraschung!

Im Vorprogramm: Nur bis Montag
der Originaltitel vom
großen Boxkämpfer in Hamburg
Schmeling - Dudas
Neusel - Foord

ES LEUCHTEN DIE STERNE
Der Riesenerfolg im
TIVOLI
Vorverkauf von 11 u. ab 3.30
3.00
5.45
8.45
Wochentags 4.30 8.30

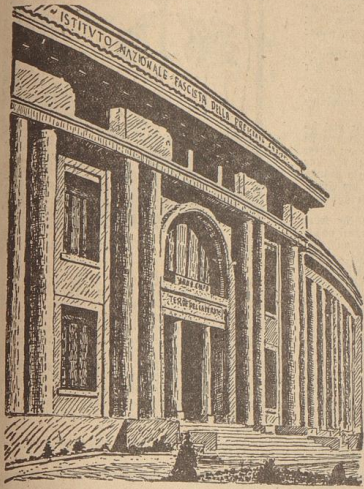
Nur noch heute und morgen
Monika
Eine Mutter kämpft
um ihr Kind
Buch: Erich Ebermayer
und Helbig
Die Jugend hat keinen Zutritt
SCHAUBURG 5.45
8.30
Wochentags 4.30 8.30

Nur noch heute und morgen
Maria Andorget
Ivan Petrovich
Theodor Loos
MIT VERGIEBENDER ORDER
Im Vorprogramm: Der Origin. Film
vom großen Boxkämpfer in Hamburg
Schmeling - Dudas
Neusel - Foord
Die Jugend hat keinen Zutritt
MODERNES 5.45
6.15
Montag auch 4.30

Nur noch heute und morgen
Marta Eggerh
Frits van Dongen
in dem Bombenschlager
MODERNES
5.45
6.15
Montag auch 4.30

Heute or. Jugendvorstellung
Schauburg 315
Der Kampf um die Welt-
meisterschaft zwischen Gustav
Roth und Adolf Witt & Musi-
kalische Seitenläufe & Eine
toll Fuchtlage & Die verrückt-
Eiten & Jugendliche & Dropp
der Flieger & Wochenscha
Modernes 300
Die zweite Mutter
Decla 230
Der Raub d. Sabinerrinnen

Architektonische Großtaten diesseits und jenseits der Alpen

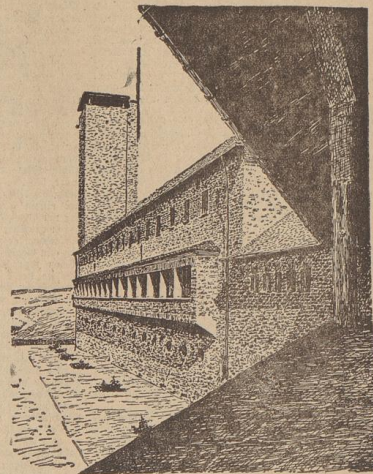


Volkshaus der italienischen Freisetzung in Sorbi

Der nationalsozialistische und der faschistische Baustil

Unser Sonderberichtersteller besuchte, von Italien zurückkehrend, die Deutsche Architektur- und Kunsthandwerksausstellung in München

Text und Zeichnungen: R. Mü.



Blick auf das Gemeinshaus der Ordensburg Gonthausen

Immer wieder, wenn wir die Weltgeschichte an ihren steinernen Denkmälern erleben, kommt es uns zum Bewußtsein, daß auf allen Seiten ihrem Gegenwartszweck und ihrem Zukunftsgehalt in mächtigen Bauwerken Ausdruck geben. Nicht allein die Zweckbestimmung dieser Bauten, sondern vor allem ihr architektonisches Ansehen, ihre künstlerische Formung, ihr Aufbau und ihre Gliederung zeigen noch nach Jahrtausenden vom urwüchsigem völkischen Willen ihrer Schöpfer und von der nationalen Kraft der Gemeinschaften, in deren Dienst die großen Baumeister ihr Können stellten. Es entspricht deshalb einer inneren Gesetzmäßigkeit, daß sowohl das nationalsozialistische Deutschland wie das faschistische Italien im Rahmen eines Jahrzehnte umspannenden Programms mächtigste einzigartige Monumentalbauten errichtet haben und noch errichten werden, wobei es angeht die dem nationalsozialistischen und dem faschistischen Baustil gemeinsamen Gemeinheitsmerkmale beider Großtaten nicht überraschen kann, daß hier und da auch ein deutlicher Gleichklang ihrer Baustile festzustellen ist. Besonders auffallend treten diese architektonischen Parallelen (sei es landschaftlich und historisch gebundenen Eigenart der Baupraxis diesseits und jenseits der Alpen) denjenigen in Erscheinung, die nach einer Beschäftigung faschistischer Bauwerke in Rom, Neapel, Florenz und anderen italienischen Städten die Deutsche Architektur- und Kunsthandwerksausstellung in München besuchten konnten.

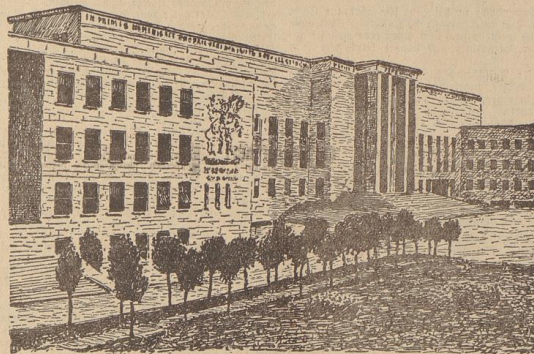
Zunächst fällt bei einem solchen umgekehrten Vergleich die dem nationalsozialistischen und dem faschistischen Baustil gemeinsame Betonung der klassischen Schönheit in der Architektur auf. Wir denken hierbei nicht an eine schematische Verarbeitung oder gar Übernahme römisch-griechischer Bauformen, wie sie sich in Jahrtausenden Säulen, Gebälk, Bogen und Fassaden darstellen; wir denken vielmehr, von der Form zum Inhalt des Geschehenen vordringend, an das Bewußtsein zur Klarheit, zur Harmonie und zur Feierlichkeit des steinernen Kunstwerkes. Was unter diesem Gesichtspunkt die Gestaltung architektonischer Ideen im neuen Deutschland betrifft, so seien als Beweise für die erfolgreiche Formbildung des klaren, harmonischen und feierlichen Baustils nur die Münchener Parteibauten, die Ehrentempel auf dem königlichen Platz, das Haus der Deutschen Kunst, die Nürnberger Monumentalbauten auf dem Reichsparteitagsgelände, der Gebäudekomplex des Reichsluftfahrtministeriums in Berlin und das Olympische Stadion auf dem Reichssportfeld genannt; als italienische Beispiele er-

wähnen wir in diesem Zusammenhang das Hauptgebäude der vom Duce geschaffenen Universitätsstadt in Rom, die Anlagen des Forum Mussolini und den projektierten Verwaltungsbau der „Weltausstellung 1942“ vor den Toren der Hauptstadt des neuen Imperiums. In beiden Baustilen tritt, was unsicher gerade bei einer vergleichenden Betrachtung der erwähnten Werke zu erkennen ist, das Individuelle, einzelne, gegenüber dem typisierenden Gesamtwerk völlig zurück; doch scheint es uns, daß die faschistischen Baumeister in letzter Zeit in der Formung wichtiger Einzelbauten (wie Fenster, Tor-

wahllich nicht fehlt. — Wie steht es mit der Verbindung von Plastik und Architektur? Es genügt, einen Blick auf das Reichssportfeld einerseits und das Forum Mussolini andererseits zu werfen, um sich davon zu überzeugen, daß hier wie dort den Baustilern außerordentlich dankbare Aufgaben gestellt sind, deren Größe ebenso völlig vermuldet ist wie die Monumentalität der nationalsozialistischen und faschistischen Bauwerke in ihrer Gesamtheit. Mögen sich zwar die Schöpfungen der Plastik am stärksten innerhalb der deutschen Raumkunst dem Genus als ein besonderes Glied einreihen, während sie auf italienischem Raum mehr ihr Eigenleben betonen, so haben doch beide Baustile in gleich starkem Maße der Meisterplastik den ihr im Bereich der Großbauten zukommenden Ehrenplatz zurückerobert.

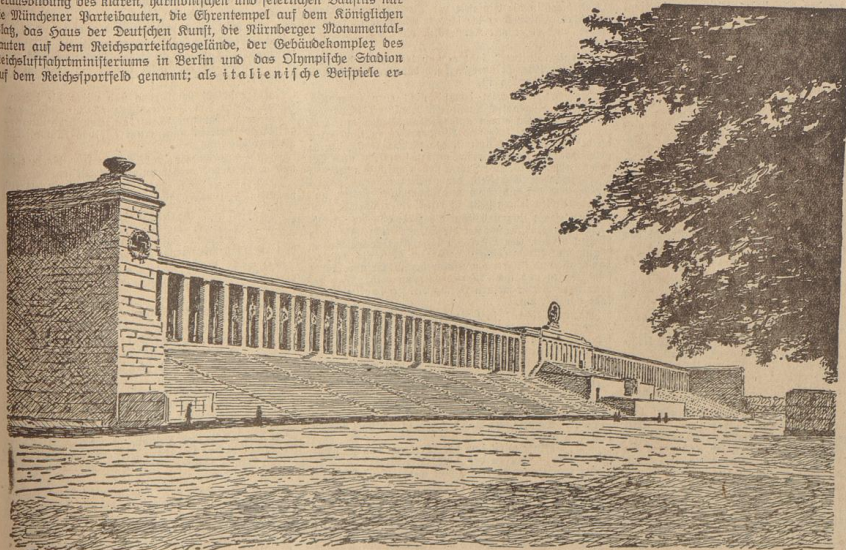
Indem wir hier auch auf ein Unterscheiden des Wesensmerkmal des Bauhandwerks der zwei großen Nationen hinweisen, wollen wir in keinem Sinne Werturteile fällen. Man darf heute gerade nach einem gründlichen Studium der großartigen Münchener Architektur- und Kunstausstellung von der Tatsache ausgehen, daß die auffallend verschiedenartige Zweckbestimmung der nationalsozialistischen Bauten — feierliche Schöpfungen der Erhebung und der Repräsentation, Gemeinshausbauten des Führernachwuchses und KdF-Stätten der Entspannung, Bauwerke der Arbeit und der modernen Verkehrstechnik — trotz der Zieleinheit eine betonte Vielgestaltigkeit der Bauweise bedingt. Vor allem der sogenannte Landstil hat sich im nationalsozialistischen Deutschland (Ordensburg, SS-Helmstätten, Ausbildungsstätten der Wehrmacht) sehr schnell neben dem gigantischen, repräsentativen ein eigenes, nur von den Traditionen der einzelnen Stämme und Landschaften beeinflusstes Herrschaftsgebiet gesichert. In Italien dagegen sehen wir die architektonischen Hauptformen des neuen Baustils in fast allen Zweigen der künstlerischen Bautätigkeit dominieren. Soweit dennoch Variationen des Grundstils in der Erscheinung treten, schwingen in welchem Maßstab Melodien der italienischen Renaissance mit.

Das Wesentliche jedoch bleibt, daß es hier wie dort die unüberwindbare völkische Kraft ist, die sich trotz und unvergängliche feierliche Zeugen schafft. In dieser Kraft liegt für die nationalsozialistische und die faschistische Architektur das Geheimnis der Einheit von Form und Inhalt, liegt hier und dort die künstlerische Tat der Stilkreinheit begründet.



Zentralgebäude der Universitätsstadt in Rom

bogen und Stufen) noch stärker als in vorangegangenen Jahren an altromische Traditionen anknüpfen. Es ist jedenfalls auf jenem architektonischen Teilgebiet eine bewusste Hinneigung zu den großen Vorbildern festzustellen, an denen es auf dem klassischen Boden Italiens



Haupttribüne auf dem Zeppelinfeld in Nürnberg

Der Führer:

„Jede große Zeit findet ihren abschließenden Wertausdruck in ihren Bauwerken. Wenn Völker große Zeiten innerlich erleben, so gestalten sie diese Zeiten auch äußerlich. Ihr Wort ist dann überzeugender als das gesprochene; es ist das Wort aus Stein.“

Der Duce:

„Das Stilgefühl, die unvergängliche und leuchtende Charaktereigenschaft unseres Volkes wird ihm nicht nur die Normen geben, um die Städte der Zukunft zu bauen, sondern auch die verschiedenen gerechten Gesetze, die notwendig sind, um das Zusammenleben harmonischer zu gestalten. Schaffen muß man, nicht eines alten Erbes Ausbeuter sein; schaffen muß man die neue Kunst!“

Balatum
der Bodenbelag
unserer Zeit
macht auch Ihre
Räume
behaglicher

BALATUM-Teppiche je nach Größe
RM 4.40 • 7.25 • 8.70
BALATUM-Spezial-Teppiche RM 11.-
BALATUM-Stückware RM 1.10 • 1.25 d. qm
zum Auslegen ganzer Räume

Besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager
Tapeten-Grötzsch
Langemarkstraße 10, Nähe Kaiserbrücke

Teppiche Brücken Läufer

Entstauben im Schüttelwerk
Chem. Reinigen in Spezialmaschine
Aufdämpfen durch Teppichdämpfer

Sacharbeit

Kühlke & Behrens
Ruf 50856

Empfehlenswerte
Firmen für Annahme von
Ehestands-Darlehen und
Bedarfsdeckungsscheinen

Möbel Betten u. Wäsche

Beermann & Kranz
Fachsenstraße 141b • Ruf: 51300
Ehämmer, Schlafzimmer, Küchen
Polstermöbel, Kleinföbel

Karl Bruckhaus
Hennstr. 16 (beim Panzenberg)

Möbelhaus und Tischlerei
Diedr. Düßmann
Lahnstr. 22, Ruf 50715 / Geogr. 1909

Karl Fentker
Vor dem Steintor 73/75

MÖBEL-FOHT
GROSSE AUSWAHL
KLEINE PREISE
OSTERTORSTRASSE 26

Gut gearbeitete
Schlafzimmer u. Küchen
Erich Hahn
vorm. Herrn Ehlers
Föhrenstraße 30/32

R. Köster & Co.
Große Auswahl, niedrige Preise
Am Neustadtbahnhof 8/9

Möbel-Krimmert
Weststr. 103/5, Ecke Hohentorstr.
und Langemarkstr. (Et. Allee 2)

Möbel-Schmidt
Allenweg 4 Nähe Brill

Möbel-Schuh
Tischlerstr. Gr. Johannstr. 179
Nähe Langemarkstr. (Et. Allee)

Möbel-Schulze
Das alte Fachgeschäft
Ostertorsteinweg 24

St. Pauli-Möbelhaus
St. Paulistraße 10/12
Ausstellung Ostertorsteinweg. 40c

MÖBEL-THÄTE
Langenstraße 137/39

Möbel-Utecht
Das leistungsstarke Fach-
geschäft mit der über-
rassenden großen Auswahl
Buntensteinweg. 219/23

Es ist und bleibt
Edo de Vegt
das preiswerte Möbelhaus
Olb. str. 2, Ecke Nordstr.

Vorwärts
durch
Werbung!

Für die Dauer des Umbaus des
Bürohauses Domahlstraße 10-12 (Mai bis
Ende September) verlegen wir unsere
Büroräume in das **Diskontohaus**
Silberbrücke, Ecke Langensiraße
und Markt, erster Stock links, Flur 3,
Raumnummer wie bisher 28372, 28378.

Dr. jur. H. E. Buchenau
Dr. jur. G. Winckelmann
Rechtsanwälte und Notare
Fritz W. Francke
Rechtsanwalt

Zuße für meine
Frau (eigl. m. 9.
Jahr, 50 Jähr.) Hin-
terläßt mit zwei
Kleinkindern, die
Pflege für die
Zeit vom 15. 6. 38
31. 6. in der Nähe
Bremen, (Reine
Bentzen) Preis-
angeb. u. 3 6000

Sie wird geliebt!
Die Frau der Schöpfung ist die
blühende Frau. Sie gesondert und be-
sonnert als und sie trägt die ganze
Schuldung bis ins Alter, wenn sie ihren
Körper pflegt und züchtet, in der
jungen Kraft sind alle Geheimnisse
der Schönheit und der Frische der
Frau verborgen. Wenn der Organ-
ismus abnimmt, wenn der Verfall der
Frau rasch und wütend bis ins Alter
erhalten. Es liegt die organische
Wiederherstellung und behauptung
Erhaltung und Linderung. Überlegen
Sie sich selbst von diesem ganz
neuen, freien 50

Diktal
Widerrichten
Reinigungs-
Wartmittel 10

**Reform-
Unterbetten**
12,50

BETTEN
Vollgestopft
Elastisch
Vogelsackstrasse 10
Briefmarken
Bestellen werden
prompt erledigt.
O. Gralki
Wolffstr. 41/43
Ruf 2 80 82

Feine Maßanfertigung
von Leibbinden, Korseletts
(für stärkere Damen auch mit
Innenbinde), Hülfenform usw.
(Preisw. u. gewissenhafte Anfertigung)

Frau Anna Brandes
Knochenhauerstraße 13

Geschäftseröffnung!
Am Geddesweg bei Dauts
Am Dall Nr. 72
habe ich eine
Damen Schneidererei
eröffnet.
Meine Werkstatt ist allen An-
sinnen gewidmet. — Schöne
Einrichtung. — Stoff-
reiche! Geschmacksvolle, geübte
Arbeit!

Sophie Koch
Schneidermeisterin

Hatke
Tapeten
Büchse/nadel

Arbeitsfrontmützen
zu haben in eigener Anfertigung bei
August Minzi aff
Vogelsackstrasse 47

Druckfaden aller Art
stets sauber
und schnell.
R. Guthe, Buchdrucker
Ansgarkirchhof 9, Ruf 245 67

Auto-u. Motorradmarkt

Abermals ein
100%ig. Erfolg der Fiat-Wagen
in den diesjährigen internationalen
Brescia-1000-Meilen-Rennen

750 ccm Kl. **1. Preis** 93.587 km
1100 ccm Kl. **1. Preis** 111.951 km
1500 ccm Kl. **2. Preis** **Fiat**

Durchschnitts-Geschw. bei 1621 km
Die Schnelligkeit, Zuverlässigkeit, sowie die Güte des
Materials ist wiederum 100%ig unter Beweis gestellt

General-Vertr. **Fr. Böhm** Sonnenstr. 4
Fernruf 268 58

MERCEDES-BENZ
Typ **170-H** mit Heckmotor.

sofort lieferbar!
MERCEDES-BENZ, An der Weide 15

sofort lieferbar!
MERCEDES-BENZ, An der Weide 15

Für
Balkon **und Garten**

Korbliegestuhl August, sehr bequem und praktisch, leicht zu handhaben, stabil gebaut, ohne Auflage. . . **16-**

Reinleinene Gartendecke m. Fransen, einfarbig, mit zarten Karos, sehr preiswert, Größe ca 130/160 cm. . . **6 50**

Liegestuhl »Friedrich«, mit Armlehne und Fußstütze, gefällige Form, moderne Streifen, sehr bequem . . . **6-**

Gartensessel »Eugen«, naturlasert **12-** Gartenschirm, 150 cm Durchmesser, sehr schöne Muster. . . **8 90**

Dimdkleid m. kurz. Ärmeln, viereckiger Ausschnitt, m. Samtbandgarnierung, vorn zum Knöpfen, Gr. 42-48 **5 50**

Dimdkleid aus Wollmusseline, dunkelgrünes Rosenmuster, Halsausschnitt m. Spitze, Größe 42-48 **9 75**

Dimdlschürze m. Rosen-Bordüre, einfarbig, zum vorgenannten Dimdkleid passend, sehr preiswert **2 50**

also hingehen und anschauen

Defaka
Nach Wunsch die bekannte Zahlungsvorrichtung

BREMEN • GENERAL-LUDENDORFF-STR. 120, 122 (Am Brill)
Anruf unter Nr.: 247 21 u. 247 64

Die autorisierte OPEL-Großwerkstatt
im Zentrum der Stadt

für alle Reparaturen
Kundendienst — Abschleppdienst
Fachl. Beratung in Autosachen

Beckmann • Tielermann • Smidt
Central-Garagen Kleine Helle
Ruf. Sam.-Nr. 840 57

DKW-Lindenbauer
die Neuschöpfungen des DKW-Programms sind
die **NZ-Modelle** — die schnellsten Maschinen

Mercedes Cabriolet
12/00 PS., mod. 6-Sitzer, hochgel. gepolster u. äußerst gut erhaltenes Wagen, Motor und alle Teile neu

August S. Meyer,
Bogen- und Karosserie-Gebitt,
Buddistr. 14/15.

Unempfindlich
gegen Frost und Hitze ist der überaus bewährte
preluftgekühlte
Phänomen

-Schnell - Lastwagen als
Kasten- o. Pritschenwagen
von

1,7 Tonnen
2,5 Tonnen

Tragfähigkeit. Viele Behörden und angenehme Firmen fahren ihn wegen seiner Wirtschaftlichkeit.

Sofort lieferbar!
Schmidt & Koch

Opel 12 Liter
Sehr gut erhalten
Opel P 4
Sehr gut erhalten

DKW-Motorräder
Vertrieb
H. Schäfer
Reparaturwerkstatt
Hemmlingen
4 02 17

Victoria B M W
Ardie
Horex
U T
Fuch
Standard
Motorräder
Bundgaard & Sohn

WANDERER MOTOR-FAHRAD
Stahl, zuverlässig, leicht, betriebssicher, betriebsfähig
Viele Modelle von
RM 225,- an

Wandere
Generalvertretung
Netzer
General-
Ludendorff-
Straße 73

Goldmünzen RDK

HERMANN
Ojoring:
Helfende Kinder
sind die
Garanten des
Dritten Reiches.

Reinhold
aus Kildarsleben

Der Pitti-Palast am Arno

Hier wohnt der Führer in Florenz

dem ersten Ziel der im Mai
beginnenden Italienreise

Bild-Sonderbericht der „Bremer Zeitung“

Siehe auch unsere Sonderseite „Florenz und Neapel“ in Nr. 105 vom 17./18. April



Unsere Bilder:

OBEN RECHTS:

Der stilvolle Treppenaufgang im Mittelteil des Palastes.

LINKS:

Die Hauptfront des königlichen Pitti-Palastes, vom Pitti-Platz aus gesehen.

UNTEN LINKS:

Eines der prunkvollen königlichen Gemächer.

UNTEN RECHTS:

An den Pitti-Palast grenzen die herrlichen Anlagen des weltberühmten Boboli-Gartens.

Aufnahmen: ENIT, Florenz (4).



Die Bremer

Blätter für Heimat und Volkstum / Unterhaltung, Kunst und Wissen

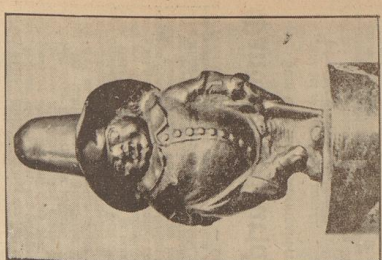
Nummer 17

Bremen, 24. April 1938

Dom ewigen deutschen Lächeln

Ein frohliches Kapitel der Kunstgeschichte / Von Karl-Günter Wegand

Man hat schon von uns Deutschen gesagt, daß wir bestenfalls zu einem Lächeln fähig sind, und dieses Lächeln ist es, das uns aus den anderen Völkern auszeichnet. Es ist ein Lächeln, das nicht nur aus den Lippen, sondern aus den Augen spricht. Es ist ein Lächeln, das die Welt um uns herum erheitert und aufheitert. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht.



„Der hochwilde Zwerg.“ Bronzeplastik eines unbekannten Meisters aus dem 17. Jahrhundert.

langen, prägen und freien zu leben, was er dann mühsam und mühe in großen Mäßen. Die folgenden Generationen haben sich daran gewöhnt, und es ist heute ein Teil unserer Identität. Wir sind stolz auf unsere Geschichte und unsere Kultur. Wir sind stolz auf unsere Sprache und unsere Literatur. Wir sind stolz auf unsere Kunst und unsere Wissenschaft. Wir sind stolz auf unsere Freiheit und unsere Demokratie. Wir sind stolz auf unsere Menschlichkeit und unsere Güte. Wir sind stolz auf unsere Zukunft und unsere Hoffnung.



„Die Kapelle.“ Anekdote aus einem Holzschnitt Ludwig Richters



„Interessiertes Publikum.“ Zeichnung von Henschel aus dem Jahre 1840.

Der deutsche Humor hat wohl seinen häufigsten Ausdruck im gesprochenen und geschriebenen Wort gefunden. Er ist ein Teil unserer Identität und unserer Kultur. Er ist ein Teil unserer Sprache und unserer Literatur. Er ist ein Teil unserer Kunst und unserer Wissenschaft. Er ist ein Teil unserer Freiheit und unserer Demokratie. Er ist ein Teil unserer Menschlichkeit und unserer Güte. Er ist ein Teil unserer Zukunft und unserer Hoffnung.

Die Bremer sind ein Volk, das sich durch seine Geschichte und seine Kultur auszeichnet. Sie sind stolz auf ihre Sprache und ihre Literatur. Sie sind stolz auf ihre Kunst und ihre Wissenschaft. Sie sind stolz auf ihre Freiheit und ihre Demokratie. Sie sind stolz auf ihre Menschlichkeit und ihre Güte. Sie sind stolz auf ihre Zukunft und ihre Hoffnung.

Es ist ein Lächeln, das die Welt um uns herum erheitert und aufheitert. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht.

Es ist ein Lächeln, das die Welt um uns herum erheitert und aufheitert. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht.

Es ist ein Lächeln, das die Welt um uns herum erheitert und aufheitert. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht.

Es ist ein Lächeln, das die Welt um uns herum erheitert und aufheitert. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht.

Es ist ein Lächeln, das die Welt um uns herum erheitert und aufheitert. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht.

Es ist ein Lächeln, das die Welt um uns herum erheitert und aufheitert. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht.

Es ist ein Lächeln, das die Welt um uns herum erheitert und aufheitert. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht.

Es ist ein Lächeln, das die Welt um uns herum erheitert und aufheitert. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht. Es ist ein Lächeln, das die Menschen zu Menschen macht. Es ist ein Lächeln, das die Welt zu einem besseren Ort macht.

Aus Familie und Sippe

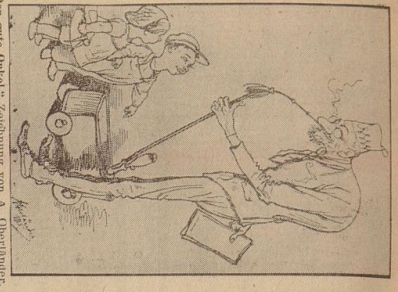
Verdiente Bremer mitteldeutscher Herkunft / Von Dr. Rudolf Rübberdt

Die Bremer sind ein Volk, das sich durch seine Geschichte und seine Kultur auszeichnet. Sie sind stolz auf ihre Sprache und ihre Literatur. Sie sind stolz auf ihre Kunst und ihre Wissenschaft. Sie sind stolz auf ihre Freiheit und ihre Demokratie. Sie sind stolz auf ihre Menschlichkeit und ihre Güte. Sie sind stolz auf ihre Zukunft und ihre Hoffnung.

Die Bremer sind ein Volk, das sich durch seine Geschichte und seine Kultur auszeichnet. Sie sind stolz auf ihre Sprache und ihre Literatur. Sie sind stolz auf ihre Kunst und ihre Wissenschaft. Sie sind stolz auf ihre Freiheit und ihre Demokratie. Sie sind stolz auf ihre Menschlichkeit und ihre Güte. Sie sind stolz auf ihre Zukunft und ihre Hoffnung.

meiner geht ihnen eine große Zahl neuer Themen, in die ich mich zu beschäftigen habe. Ich habe schon mehrere Hefen geschrieben, die ich Ihnen schicken werde. Ich habe auch einige neue Gedichte geschrieben, die ich Ihnen schicken werde. Ich habe auch einige neue Gedichte geschrieben, die ich Ihnen schicken werde.

Das Lindebrüchli Opfer



Der gute Oude, Zeichnung von A. Obermann. Ein Mann in einem breiten Hut und einem langen Mantel mit hohem Kragen. Er steht und blickt nach rechts. Die Zeichnung ist in einer einfachen, klaren Linie gehalten.

Mandernder Butch' vor hundert Jahren

Am Tag des Göttemahls am 24. April / von Dr. G. W. Baranov

„Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände.

„Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände.

Ein hochschöner Morgen. Die Sonne scheint hell durch die Wolken. Die Luft ist frisch und angenehm. Die Blumen blühen schon. Die Vögel singen lustig. Es ist ein herrlicher Tag.

Der Gellecher auf dem Leuchtturm

Ein hochschöner Morgen. Die Sonne scheint hell durch die Wolken. Die Luft ist frisch und angenehm. Die Blumen blühen schon. Die Vögel singen lustig. Es ist ein herrlicher Tag.

„Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände.

Herr Lukas aus Kronach / von Heinrich Heine

Der Herr Lukas war ein Mann von großem Verstand. Er hatte eine große Leidenschaft für die Wissenschaft. Er hatte eine große Leidenschaft für die Wissenschaft. Er hatte eine große Leidenschaft für die Wissenschaft.

„Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände.

„Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände.

„Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände.

„Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände.

„Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände. „Es ist ein Göttemahl, das ich heute feiern will,“ rief er laut und schlug die Hände.

